

Schulschrift

der

städtischen höheren Mädchenschule
in der Oststadt

zu

ELBERFELD

für das Schuljahr 1904/1905.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Liebrecht.

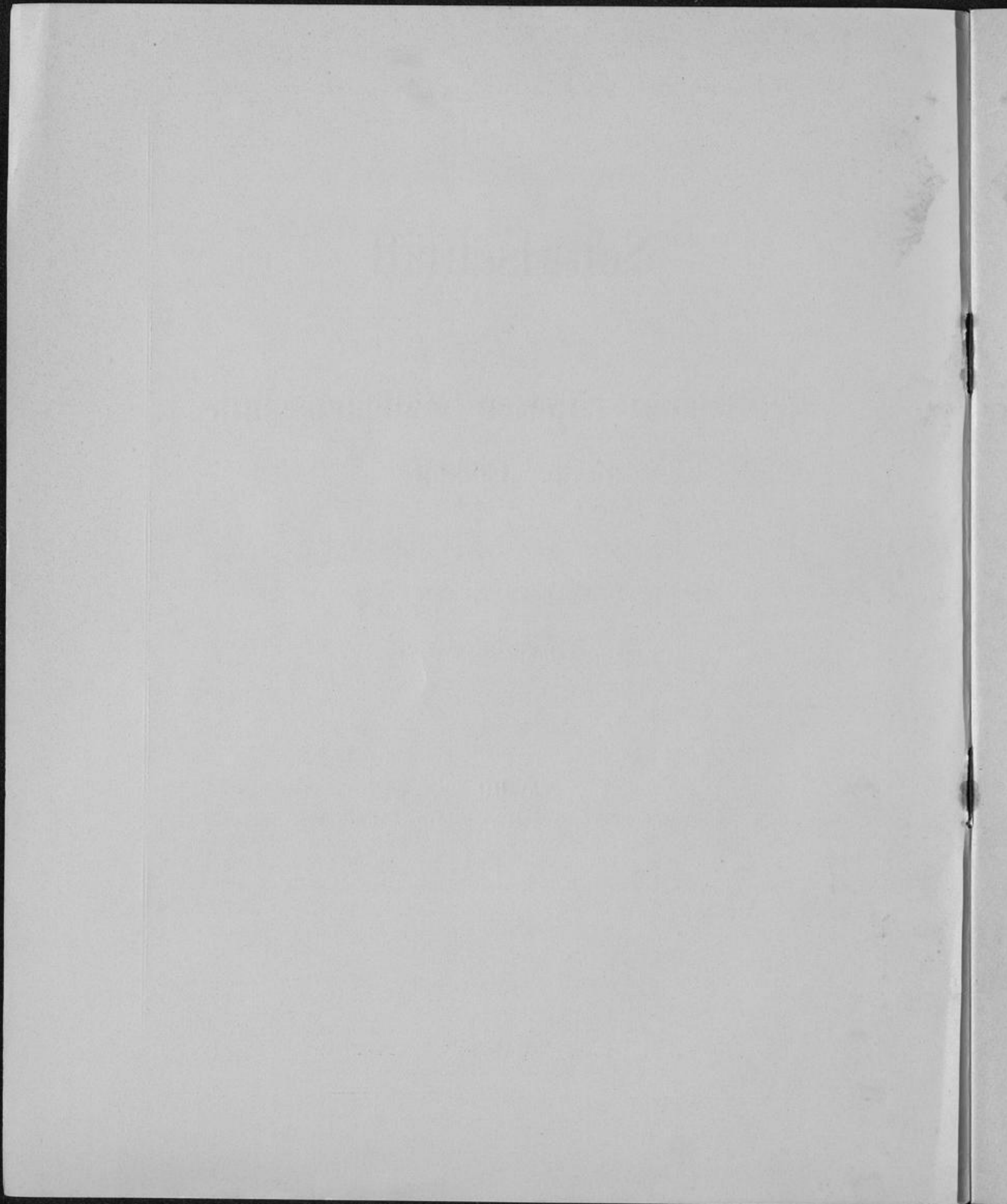
(1905. Nr. 77.)

Elberfeld.

A. Martini & Grüttefen (vormals Baedekersche Buchdruckerei).

92
9





Schulschrift

der

städtischen höheren Mädchenschule
in der Oststadt

zu

ELBERFELD

für das Schuljahr 1904/1905.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Liebrecht.

(1905. Nr. 77.)

Elberfeld.

A. Martini & Grüttefien (vormals Baedekersche Buchdruckerei).



Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf

SP. Pr. 102.

in der Oststadt

ELBERFELD

für das Schuljahr 1904/1905

Inhalt:

Schulbesuch von dem Institut für Lehrkräfte

09.945.

Elberfeld

A. Mehl & Co. Verlag, Elberfeld



Schulnachrichten.

1. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

Die Wahl der Lehrerin A. Beil wird durch Verf. d. Prov.-Schulk. vom 18. Mai 1904 bestätigt. Gemäß Verf. d. Prov.-Schulk. vom 2. Juni 1904 schließt das Schuljahr 1904/05 am Dienstag, den 4. April 1905, und es beginnt das Schuljahr 1905/06 am Mittwoch, den 26. April 1905.

Der Herr Minister der geistl. usw. Angl. fordert durch Verf. vom 29. Juli 1904 zu Anträgen um Beihilfe für Teilnahme an einem Kursus auf, der in der Kunstschule zu Berlin gehalten werden soll.

Die Wahl der Lehrerin M. Niedlich wird durch Verf. d. Prov.-Schulk. vom 9. September 1904 bestätigt.

Der Unterrichtsverteilungs- und Stundenplan für das Winterhalbjahr 1904/05 wird durch Verf. des Prov.-Schulk. vom 9. September 1904 genehmigt.

Die Vertretung der erkrankten Lehrerin E. Jonghaus durch die Privatlehrerin E. Diedrichs wird durch Verf. d. Prov.-Schulk. vom 7. Oktober und 18. November genehmigt.

Die endgültige Anstellung der Lehrerin E. Reinshagen wird am 31. Oktober 1904 angezeigt.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1905/06 wird mitgeteilt. (Verf. des Prov.-Schulk. vom 18. November 1904) s. S. 38.

Ein vollständiges Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher wird gefordert i. d. Verf. d. Prov.-Schulk. vom 8. Dezember 1904.

Zum Gebrauch im isr. Religionsunterrichte werden durch Verf. d. Prov.-Schulk. vom 12. Januar 1905 die Bücher genehmigt: „Biblische und nachbiblische Geschichte v. J. Müller“ und „Hebräische und hebräisch-deutsche Lesefibel von J. Bruchsaler“.

Das Prov.-Schulk. übersendet am 20. Januar 1905 einen Auszug aus dem Berichte über die im Oktober 1904 ausgeführte Besichtigung der Schule.

Die endgültige Anstellung der Lehrerin A. Beil wird am 8. Februar, die der Zeichenlehrerin M. Winter am 13. Februar 1905 vom Prov.-Schulk. gemeldet.

Durch Verf. des Prov.-Schulk. vom 28. Februar 1905 wird die Lehrerin E. Jonghaus vom 1. April 1905 ab in den Ruhestand versetzt.

Gemäß Erlaß des Herrn Ministers der geistl. usw. Angl. haben die an die Direktoren der höheren Mädchenschulen gerichteten Verfügungen der staatlichen Aufsichtsbehörde und alle Berichte der Direktoren an die genannte Behörde durch die Hand des Oberbürgermeisters zu gehen. Doch bleibt der staatlichen Behörde in Ausnahmefällen das Recht vorbehalten, Verfügungen unmittelbar an die Direktoren zu erlassen und ebenso Berichte von ihnen zu fordern.

Die Lehrerin E. Jonghaus wurde auf ein zeitliches Amt hin wegen neuerer Abspannung ein Urlaub von 3 Monaten bewilligt mit ihrer Vertretung die Privatlehrerin E. Diedrichs beauftragt.

2. Das Kuratorium der Schule.

Das Kuratorium der Schule, das zugleich das der städtischen höheren Mädchenschule in der Weststadt und der mit ihr verbundenen Lehrerinnenbildungsanstalt ist, besteht aus dem Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters, Herrn Ersten Beigeordneten Lütje (Königstr. 123a) als Vorsitzendem, den Herren Stadtverordneten Max Herbst (Katernbergerstr. 98), Hermann Meckel (Königstr. 42), Justizrat Dr. jur. Joseph Schweitzer (Königstr. 29) und Johann Wilhelm Simons (Sternstr. 9), den Herren Richard Friderichs (Platzhoffstr. 2), Louis Frowein (Königstr. 73), dem Direktor der weststädtischen Schule (Auerstr. 57/59) und dem Direktor der oststädtischen Schule (Döppersberg 19).

3. Das Lehrkollegium.

Nach eingelaufener Bestätigung ihrer Wahl wurde die Lehrerin Fräulein A. Beil in ihr Amt eingeführt. Sie hatte zur Aushilfe bereits 2 Jahre lang Unterricht mit voller Stundenzahl an der Anstalt erteilt.

Ada Beil, geboren im Oktober 1881 zu Elberfeld, besuchte von 1888—1894 die städtische Mittelschule für Mädchen, von 1894—1898 die höhere Mädchenschule der Weststadt und von 1898—1901 die Lehrerinnenbildungsanstalt zu Elberfeld. Im März 1901 bestand sie daselbst die Prüfung für Lehrerinnen an mittleren und höheren Schulen. Von Ostern 1901 bis Ostern 1902 weilte sie zu ihrer Ausbildung in der englischen Sprache in Südwestfalen. Ostern 1902 kam sie zur Vertretung an die Schule der Oststadt und wurde im Februar 1904 einstweilig, am 16. Januar 1905 endgültig angestellt.

Am 21. April 1904 trat die Lehrerin Fräulein M. Niedlich ihr Amt an.

Martha Niedlich, geboren im Juli 1882 zu Elberfeld, trat nach Beendigung des Kursus der Mädchenmittelschule hieselbst in das hiesige Lehrerinnenseminar Ostern 1898 und bestand die Prüfung für Lehrerinnen an mittleren und höheren Mädchenschulen im März 1901. Nachdem sie 4 Monate lang an einer Volksschule unterrichtet hatte, ging sie zum Zwecke ihrer Ausbildung in den fremden Sprachen für je ein Jahr in die französische Schweiz und nach England, um dann wieder eine kurze Zeitlang an einer Volksschule in Elberfeld tätig zu sein. Sie wurde am 14. März 1904 zur Lehrerin der oststädtischen höheren Mädchenschule gewählt.

Der Lehrer Herr W. Fiedler war wegen Krankheit vom 21. April bis 1. Mai 1904 beurlaubt. Es wurde ihm gestattet, während des Schuljahres 1904/05 nicht mehr als 18 wöchentliche Stunden zu erteilen.

Die Lehrerin Fräulein J. Otte kam am 1. September 1904 um die Erlaubnis ein, wegen körperlichen Leidens nicht mehr als 18 wöchentliche Unterrichtsstunden geben zu dürfen. Die Erlaubnis wurde ihr vom Provinzialschulkollegium und Kuratorium erteilt.

Der Lehrerin Fräulein E. Jonghaus wurde auf ein ärztliches Attest hin wegen nervöser Abspannung ein Urlaub von 3 Monaten bewilligt, mit ihrer Vertretung die Privatlehrerin Fräulein E. Diedrichs beauftragt.

Nachdem Herr Oberlehrer zur Nieden vom 29. November 1904 ab nur mit großen Unterbrechungen hatte Unterricht erteilen können, wurde er für die Zeit vom 28. Januar bis zum 4. April 1905 gänzlich vom Unterrichte befreit.

Seit dem Anfange des Schuljahres unterrichteten an der wiederum an Schülerinnenzahl stark gewachsenen Anstalt die Privatlehrerinnen Fräulein E. Rudolf, P. Wugk, J. Eggers, M. Pullig und E. Diedrichs. Die Lehrerin Fräulein A. Schieferdecker hatte einen Teil des Handarbeits- und Turnunterrichtes übernommen.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums war leider kein guter, und nur der Pflichttreue der von Krankheit verschonten Mitglieder des Kollegiums und seiner Gehülfinnen ist es zu danken, daß der Schule kein erheblicher Schaden entstand. Hr. zur Nieden und Fr. Jonghaus wurden im Laufe des Winterhalbjahres beurlaubt; Hr. Fiedler fehlte während des ganzen Schuljahres, Fr. Otte während des Winterhalbjahres in 4 wöchentlichen Stunden. Außerdem setzten den Unterricht aus wegen Krankheit: Hr. zur Nieden vom 29. November bis 3. Dezember, vom 5. bis 6., 8. bis 10., 15. bis 17., 19. bis 20. Dezember 1904, vom 18. bis 21. und vom 24. bis 28. Januar 1905, Fr. Jonghaus am 14. Juli, vom 8. bis 10., 12. bis 17. und vom 19. bis 24. September 1904, Fr. Otte vom 7. bis 9., 11. bis 12. Juli 1904, vom 4. bis 7., 9. bis 10. und am 24. Januar 1905, Hr. Fiedler vom 21. bis 30. April, Fr. Kollmeyer am 3. Mai, 23. Juli und vom 17. bis 18. Oktober 1904, Hr. an Haack am 9. und 10. Mai, Fr. Winter am 12. Juli und 10. November, Hr. Ochsemann am 16., 17., 19. und 20. Dezember 1904, Hr. Vogt vom 23. bis 25. Februar 1905. Auch war Hr. Fiedler wegen eines Hörleidens häufig nicht imstande, Gesangstunden zu erteilen. Beurlaubt wegen Todesfalls in der Familie war Fr. Venter vom 13. bis 19. Oktober 1904, Hr. Vogt am 8. März 1905, wegen sonstiger Familienangelegenheiten Fr. Mallinckrodt am 31. Mai und 1. Juni, Hr. Ochsemann am 19. September und Hr. Vogt am 25. Oktober, in Vereinsangelegenheiten Hr. an Haack am 3. und 4. Oktober 1904.

Für die am 1. April 1905 in den Ruhestand tretende Lehrerin Fräulein E. Jonghaus wurde vom Kuratorium in seiner Sitzung vom 8. März 1905 die Lehrerin Fräulein Elisabeth Rudolf gewählt. Sie hatte bereits mehrere Jahre an der Schule Aushilfeunterricht erteilt.

Im Auftrage des Provinzialschulkollegiums und im Namen des Kollegiums sprach der Direktor der nach dreiunddreißigjähriger, selten durch Krankheit unterbrochener, pflichtgetreuer und erfolgreicher Tätigkeit aus dem Amt scheidenden Lehrerin Fräulein Jonghaus den Dank der Behörden, des Kollegiums und der Schülerinnen aus. Alle, mit denen sie in Verkehr stand, wünschen ihr nach ihrer reichgesegneten Lebensarbeit einen langen friede- und glückesvollen Lebensabend und sind dessen versichert, daß sie, ihrer gütigen Natur gemäß, allen, die in der Schule mit ihr ein- und auszugehen das Glück hatten, ein freundliches Andenken bewahren wird. In Anerkennung ihrer langjährigen erfolgreichen Wirksamkeit hat der Herr Minister der geistl. usw. Angelegenheiten ihr ein Exemplar der Prachtbibel von Schnorr von Karolsfeld verliehen.

4. Konferenzen des Lehrkollegiums.

Es fanden 18 Konferenzen statt. In 12 Konferenzen wurden die Herbst-, Weihnachts- und Osterzeugnisse, in den letzten 6 dieser 12 Konferenzen zugleich die Versetzungen festgestellt und der Lehrplan und die Lehrgegenstände in allen Fächern für alle Klassen der Schule durchgesprochen. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die Unterbringung der Schülerinnen in den mehr oder weniger geräumigen Klassenzimmern, Schuleinrichtungen, der Wissensstand neueingetretener Schülerinnen, die Feier des Weihnachtsfestes, des Kaisergeburtstages, der Handarbeits- und Zeichenunterricht bildeten den Gegenstand der Beratung in den übrigen Konferenzen.

5. Verteilung der Klassenleitungen und der Lehrgegenstände unter die Lehrpersonen.

Die Schule zählte im Sommer 17 Klassen, nämlich 5 der Unterstufe: X, IXa und b, VIIIa und b; 6 der Mittelstufe: VIIa und b, VIa und b, Va und b; 6 der Oberstufe: IVa und b, IIIa und b, II und I. Von Herbst bis Weihnachten war Klasse X in 2 Abteilungen zerlegt, die Schule zählte also in dieser Zeit 18 Klassen.

Beifolgende Tabelle stellt die Verteilung der Klassenleitungen und der Lehrgegenstände unter die Personen des Lehrkörpers für das Winterhalbjahr dar und sucht in beigefügten Bemerkungen auch einen Einblick in die Anlage des Sommerhalbjahrplanes zu gewähren. Weitere Angaben über die Gestaltung des Sommerhalbjahrplans finden sich in der „Übersicht über die Lehrfächer“ und unter Nr. 6 „Verlauf des Schuljahres“.

Übersicht

über

die Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate

unter die Lehrpersonen im Schuljahre 1904/05.



Nr.	Lehrer und Lehrerinnen	Ordnungsart	I.		II.		III.		IV.		
			a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	
1.	Direktor Dr. Liebrecht. Doppersberg 10.	—	Religion Deutsch Gesch. u. Kunstgesch.								
2.	Herr K. zur Nieden, Oberlehrer. Adenstr. 14.	II.		Religion Deutsch Geschichte Erkunde	Gesch. Erkunde		Gesch.	Gesch.			
3.	Herr Fr. Vogt, Oberlehrer. Beckstr. 17.	IIIb.	Erkunde		Religion Deutsch Gesch. Erkunde			Erkunde			
4.	Herr W. Fiedler, ordentlicher Lehrer. Oststr. 76.	—	Italienisch		Chorgesang Singen		(Singen) Naturk.	(Chorgesang) Singen Naturk.			
5.	Herr O. von Haack, ordentlicher Lehrer. Warringenstr. 14.	IVa.		Rechnen Naturkunde	Rechnen Naturk.	Rechnen Naturk.	Rechnen Naturk.	Religion Deutsch Rechnen Erkunde			
6.	Herr G. Ochsemann, ordentlicher Lehrer. Hardstr. 7.	Va.	Rechnen Naturkunde								
7.	Fräulein L. Lambert. Neus Gertrudenstr. 21.	VIIa.									
8.	Fräulein E. Junghaus. Prinzessstr. 39. In Vert. Fr. E. Diederichs. Bismarckstr. 4.	VIIIa.									
9.	Fräulein H. Kollmeyer. Lischkestr. 24.	IIIa.		Französisch Englisch	Französisch Englisch						
10.	Fräulein K. Reinsiecke, Viehstr. 1.	—		Handarbeit (I) Handarbeit (II)	Handarb.	Handarb.	Handarbeit (I) Turnen	Handarbeit (II) Turnen			
11.	Fräulein A. Schaefer. Böhmstr. 37.	I.	Französisch Englisch Handarbeit (I)		Französisch Englisch						
12.	Fräulein J. Otto. Bismarckstr. 12.	VIa.									
13.	Fräulein M. Schulte. Bismarckstr. 4.	IVb.					Deutsch Franz./Wiel. Engl. (I) Rechnen Handarbeit (II)				
14.	Fräulein E. Venter. Lischkestr. 16.	VI.									
15.	Fräulein L. Mallinckrodt. Kölnstr. 27.	VIb.					Engl. (I)				
16.	Fräulein E. Reinsiecke. Bismarckstr. 14.	IXa.									
17.	Fräulein M. Winter. Prinzessstr. 11.	—	Zeichnen (I) Zeichnen (II)	Zeichnen (I) Zeichnen (II) Turnen	Zeichnen Turnen	Zeichnen Turnen	Zeichnen Turnen	Zeichnen Turnen			
18.	Fräulein A. Beil. Böhmstr. 12.	IXb.									
19.	Fräulein M. Niedlich. Klosterstr. 41.	Xa.									
20.	Fräulein M. Pullig. Kastanienstr. 18.	—					Franz./Wiel. Engl. (II)				
21.	Fräulein F. Wagh. Lischkestr. 16.	VIIb.									
22.	Fräulein E. Rudolf. Bismarckstr. 14.	—					Engl. (II)				
23.	Fräulein J. Eggers. Jägerstr. 45.	VIIIb.									
24.	Fräulein A. Schieferdecker. Lischkestr. 21.	—	Handarbeit (II)				Turnen	Handarbeit (II)			
25.	Herr Kaplan Th. Heinz. Hardstr. 16.	—	Katholischer Religionsunterricht, Abt. I, Klasse I-IV:								2
26.	Herr H. Zivi. Bismarckstr. 45.	—	Israelitischer Religionsunterricht, Abt. I, Klasse I-V:								2

30. 30. 30. 30. 30. 30.

a.	b.	V.		VI.		VII.		VIII.		IX.		X.	
		a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
													9
													21
													21
													18
													22 (3)
													22 (3)
													20
													22
													20
													23
													20
													1. S. 20 LW. 18
													1. S. 21 LW. 23
													23
													23
													23
													24
													24
													24
													1. S. 13 LW. 14
													24
													23 (2)
													23
													1. S. 13 LW. 14
													6
													4

30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30.

6. Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr wurde am Donnerstag, den 21. April, eröffnet.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht am 1., 8. und 15. Juli aus; am 16. und 25. Juli, d. i. an Tagen mit schulfreiem Nachmittag, wurde der Hitze wegen der Unterricht um 11 Uhr geschlossen. — Durchschnittlich an 2 Nachmittagen im Sommer und einem im Winter machten die Lehrer oder Lehrerinnen mit den Schülerinnen der von ihnen verwalteten Klassen einen gemeinsamen Spaziergang. Am 20. Januar wurde den Schülerinnen der Nachmittag zum Schlittschuhlauf freigegeben. Am 15. Juni unternahm die Klassenlehrerin der Klasse I, Fräulein Schaefer, mit ihren Schülerinnen einen Tagesausflug zu der an alten Bauten reichen Rheinstadt Zons, am 6. Juli der Klassenlehrer der Klasse II, Herr zur Nieden, mit seinen Schülerinnen einen solchen nach Königswinter und dem Siebengebirge. Am 21. Januar besichtigten die Schülerinnen der Klasse I unter Führung der Lehrerinnen Fräulein Schaefer und Winter die Kunstwerke des städtischen Museums; am 22. März unternahmen sie unter gleicher Führung eine Wanderung durch das Siebengebirge. Der botanische Garten wurde mehrfach von den Klassen der Unter- und Mittelstufe zu unterrichtlichen Zwecken besucht.

Am 19. Dezember feierte die Schule zuerst mit allen ihren Schülerinnen, dann nach deren Entlassung mit den zu einer Christbescherung eingeladenen Kindern bedürftiger Eltern das Weihnachtsfest. An der letzteren Feier nahmen außer den Schülerinnen, die an dem Feste mitzuwirken hatten, auch die Damen des Elberfelder Frauenvereins teil, der die Auswahl der zu beschenkenden Kinder und die Verteilung der Gaben sich hatte angelegen sein lassen.

Der Unterricht begann mit Ausnahme desjenigen der Klasse X, der um 9 Uhr anfang, im ganzen Jahre um 8 Uhr, in der Zeit der größten Dunkelheit, vom 21. November bis zum 20. Februar, 10 Minuten nach 8 Uhr.

Der Geburtstag unseres Kaisers wurde mit einer Ansprache des Direktors, mit einer Rede des Herrn Oberlehrers Vogt, in der er Wesen und Bedeutung Kaiser Wilhelms II. schilderte, und mit dem Vortrag vaterländischer Lieder und Gedichte gefeiert. Die Gedenktage aus dem Leben unserer beiden ersten Kaiser, sowie der Geburtstag unserer Kaiserin, wurden im Anschluß an die Morgenandacht gefeiert.

Am 7. Juli las der Rezitator Herr O. Fiedler vor den Schülerinnen der Klassen V—I Ludwig Fuldas Drama „Der Talisman“.

Leider hatte die Schule den Schmerz, zwei liebe wohlgesittete und tüchtige Schülerinnen durch den Tod zu verlieren: am 7. Juni 1904 starb Helene Kirberg, Schülerin der Klasse V, am 19. Februar 1905 Erna Gurau, Schülerin der Klasse VII.

Dem am 3. November gestorbenen Oberlehrer an der Oberrealschule Herrn W. Feyerabend gaben der Direktor und Herr Fiedler, dem am 7. März gestorbenen Oberlehrer am Realgymnasium Herrn Prof. G. Müller der Direktor und Herr an Haack das Geleit zu ihrer Ruhestätte.

Am 20., 21. und 22. Oktober wurde die Schule von Herrn Provinzialschulrat Klewe aus Coblenz revidiert.

Die Pfingstferien dauerten vom 22. bis 30. Mai, die Herbstferien vom 4. August bis zum 7. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1904 bis zum 3. Januar 1905.

Da zu befürchten war, daß bei weiter steigender Besuchsziffer die im Schulhause vorhandenen Räume nicht ausreichend sein möchten, wurde durch die hiesigen Tagesblätter bekannt gemacht, daß die Aufnahme neuer Schülerinnen mit dem 4. März geschlossen sei, und zugleich die Abmeldung der am Schluß des Schuljahres austretenden Schülerinnen erbeten. Hieraus ergab sich für das nächste Schuljahr ein Zuwachs von etwa 25 Schülerinnen. Weil diese sich auf die einzelnen Klassen verteilen, so ist die Einrichtung einer neuen Klasse nicht geboten.

Am 1. und 3. April findet eine Ausstellung der im Schuljahre 1904/1905 angefertigten Zeichnungen und Handarbeiten sowie von Probeschriften aller Schülerinnen statt.

Das Schuljahr 1904/05 wird am 4. April mit feierlicher Entlassung der aus der Anstalt tretenden Schülerinnen geschlossen.

7. Zahl der Schülerinnen.

Im Sommerhalbjahr 1904 wurde die Schule von 511 Schülerinnen (gegen 492 im Sommerhalbjahr 1903), im Winterhalbjahr 1904/1905 von 519 Schülerinnen (gegen 493 im Winterhalbjahr 1903/1904) besucht, wie folgende 2 Tabellen des näheren darlegen.

| Klasse | Winterhalbjahr 1903/1904 | Sommerhalbjahr 1904 | Winterhalbjahr 1904/1905 |
|---------|--------------------------|---------------------|--------------------------|
| I | 1 | 1 | 1 |
| II | 1 | 1 | 1 |
| III | 1 | 1 | 1 |
| IV | 1 | 1 | 1 |
| V | 1 | 1 | 1 |
| VI | 1 | 1 | 1 |
| VII | 1 | 1 | 1 |
| VIII | 1 | 1 | 1 |
| IX | 1 | 1 | 1 |
| X | 1 | 1 | 1 |
| XI | 1 | 1 | 1 |
| XII | 1 | 1 | 1 |
| XIII | 1 | 1 | 1 |
| XIV | 1 | 1 | 1 |
| XV | 1 | 1 | 1 |
| XVI | 1 | 1 | 1 |
| XVII | 1 | 1 | 1 |
| XVIII | 1 | 1 | 1 |
| XIX | 1 | 1 | 1 |
| XX | 1 | 1 | 1 |
| XXI | 1 | 1 | 1 |
| XXII | 1 | 1 | 1 |
| XXIII | 1 | 1 | 1 |
| XXIV | 1 | 1 | 1 |
| XXV | 1 | 1 | 1 |
| XXVI | 1 | 1 | 1 |
| XXVII | 1 | 1 | 1 |
| XXVIII | 1 | 1 | 1 |
| XXIX | 1 | 1 | 1 |
| XXX | 1 | 1 | 1 |
| XXXI | 1 | 1 | 1 |
| XXXII | 1 | 1 | 1 |
| XXXIII | 1 | 1 | 1 |
| XXXIV | 1 | 1 | 1 |
| XXXV | 1 | 1 | 1 |
| XXXVI | 1 | 1 | 1 |
| XXXVII | 1 | 1 | 1 |
| XXXVIII | 1 | 1 | 1 |
| XXXIX | 1 | 1 | 1 |
| XL | 1 | 1 | 1 |
| Summe | 493 | 511 | 519 |

Sommerhalbjahr 1904.

| Klasse | Bestand vor der neuen Aufnahme | Neu-aufgenommen | Wieder-eingetreten | Evange-lisch | Katho-lisch | Israeli-tisch | Ein-heimisch | Aus-wärtig | Summa |
|----------|--------------------------------|-----------------|--------------------|--------------|-------------|---------------|--------------|------------|-------|
| X. | — | 40 | — | 29 | 6 | 5 | 40 | — | 40 |
| IX. a. | 23 | 1 | — | 21 | 3 | — | 24 | — | 24 |
| IX. b. | 21 | 3 | — | 17 | 5 | 2 | 24 | — | 24 |
| VIII. a. | 21 | 2 | — | 16 | 2 | 5 | 23 | — | 23 |
| VIII. b. | 20 | 2 | — | 17 | — | 5 | 22 | — | 22 |
| VII. a. | 29 | 9 | — | 33 | 2 | 3 | 38 | — | 38 |
| VII. b. | 35 | 4 | — | 24 | 10 | 5 | 39 | — | 39 |
| VI. a. | 34 | — | — | 23 | 6 | 5 | 34 | — | 34 |
| VI. b. | 32 | 3 | — | 25 | 7 | 3 | 35 | — | 35 |
| V. a. | 32 | 2 | — | 27 | 3 | 4 | 34 | — | 34 |
| V. b. | 31 | — | — | 21 | 7 | 3 | 31 | — | 31 |
| IV. a. | 23 | 6 | — | 25 | 2 | 2 | 26 | 3 | 29 |
| IV. b. | 27 | 1 | 1 | 19 | 6 | 4 | 28 | 1 | 29 |
| III. a. | 25 | — | — | 20 | 2 | 3 | 25 | — | 25 |
| III. b. | 23 | — | — | 17 | 2 | 4 | 23 | — | 23 |
| II. | 30 | 2 | — | 23 | 3 | 6 | 30 | 2 | 32 |
| I. | 27 | 2 | — | 23 | 3 | 3 | 27 | 2 | 29 |
| | 433 | 77 | 1 | 380 | 69 | 62 | 503 | 8 | 511 |
| | 511 | | | 511 | | | 511 | | |

Ausgetreten sind während des Sommerhalbjahres 15 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Sommerhalbjahres 496.

Winterhalbjahr 1904/1905.

| Klasse | Bestand vor der neuen Aufnahme | Neu-aufgenommen | Wieder-eingetreten | Evange-lisch | Katho-lisch | Israeli-tisch | Ein-heimisch | Aus-wärtig | Summa |
|----------|--------------------------------|-----------------|--------------------|--------------|-------------|---------------|--------------|------------|-------|
| X. a. | 20 | — | — | 16 | 1 | 3 | 20 | — | 20 |
| X. b. | 19 | 1 | — | 15 | 4 | 1 | 20 | — | 20 |
| IX. a. | 23 | 1 | — | 20 | 4 | — | 24 | — | 24 |
| IX. b. | 24 | — | — | 17 | 5 | 2 | 24 | — | 24 |
| VIII. a. | 22 | 1 | 1 | 17 | 2 | 5 | 24 | — | 24 |
| VIII. b. | 22 | 3 | — | 17 | 3 | 5 | 25 | — | 25 |
| VII. a. | 36 | 2 | — | 30 | 3 | 5 | 37 | 1 | 38 |
| VII. b. | 40 | — | 1 | 25 | 10 | 6 | 41 | — | 41 |
| VI. a. | 31 | 2 | — | 23 | 6 | 4 | 33 | — | 33 |
| VI. b. | 33 | 1 | — | 25 | 6 | 3 | 34 | — | 34 |
| V. a. | 32 | 1 | — | 26 | 4 | 3 | 33 | — | 33 |
| V. b. | 32 | 1 | 1 | 22 | 7 | 5 | 34 | — | 34 |
| IV. a. | 28 | 2 | — | 26 | 3 | 1 | 27 | 3 | 30 |
| IV. b. | 27 | 1 | 1 | 20 | 5 | 4 | 28 | 1 | 29 |
| III. a. | 23 | 1 | — | 20 | 1 | 3 | 24 | — | 24 |
| III. b. | 21 | 3 | — | 17 | 3 | 4 | 24 | — | 24 |
| II. | 34 | — | — | 25 | 3 | 6 | 32 | 2 | 34 |
| I. | 27 | 1 | — | 22 | 3 | 3 | 25 | 3 | 28 |
| | 494 | 21 | 4 | 383 | 73 | 63 | 509 | 10 | 519 |
| | 519 | | | 519 | | | 519 | | |

Ausgetreten sind während des Winterhalbjahres 13 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Winterhalbjahres 506.

8. Etat der Schule im Schuljahr 1904/1905.

Der Etat der Schule war im Schuljahr 1904/05 in Einnahme auf Mk. 54900 und in Ausgabe auf Mk. 72440 festgesetzt, darunter für Gehälter und Ruhegehälter Mk. 56762,36, für Wohnungsgeldzuschuß Mk. 7428, für Lehrmittel und Lehrapparate Mk. 750, für bauliche Unterhaltung des Schulhauses Mk. 2000.

Das Schulgeld beträgt jährlich Mk. 100 für die Schülerinnen der Klassen X, IX und VIII, Mk. 120 für die der Klassen VII, VI und V und Mk. 132 für die der Klassen IV, III, II und I.

Von auswärtigen Schülerinnen wird ein Zuschlag von Mk. 30 erhoben.

9. Neviandt-Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule) eine Unterstützung zu gewähren, fiel in diesem Jahre kein Stipendium an die Schülerinnen der Anstalt.

10. Ernst-Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst-Seibel-Stiftung, welche den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbstätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurde ebenfalls kein Stipendium an Schülerinnen der Anstalt verliehen.

11. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, die in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein begründeten Lehrerinnenbildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 23. März 1904 Mk. 6401,76

Als Zinsen gingen ein „ 192,04

An Geschenken „ —,—

Mk. 192,04

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (am 14. März 1905) . . Mk. 6100,— (3% Konsols)

Guthaben bei der Städt. Sparkasse „ 343,80

Mk. 6443,80

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden an 3 Lehrerinnen je Mk. 50 verliehen.

12. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 23. März 1904 Mk. 90996,19

Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:

| | |
|----------------------------|--------------------|
| 1. an Zinsen | Mk. 3556,50 |
| 2. an Geschenken | „ 672,— |
| | <u>Mk. 4228,50</u> |

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (14. März 1905)

| | |
|---|----------------|
| Mk. 32700,— (3½% Elberfelder Stadtobligationen) | |
| „ 22700,— (4% „ „) | |
| „ 15000,— | } (Hypothesen) |
| „ 21000,— | |
| „ 197,19 (an bar) | |

Summa Mk 91597,19

An Pension wurden für 1904/05 ausgezahlt Mk. 3373,60.

Die dem Verwaltungsrate zur Verfügung stehende Summe von Mk. 3500 reicht zur Gewährung des ganzen Pensionsbetrages an alle Berechtigten nicht aus. Deshalb hat gemäß § 10 des Statuts eine verhältnismäßige Kürzung der einzelnen Beträge stattfinden müssen. Diese Kürzung beträgt zur Zeit 20%. Der Verwaltungsrat der Stiftung erlaubt sich daher, die Schulinteressenten auf diesen Umstand besonders aufmerksam zu machen und sie um Unterstützung der Kasse freundlichst zu bitten.

Die eingegangenen Geschenke sind folgende:

Für die Pensionsstiftung von den Schülerinnen der weststädtischen Schule: E. St. 150 Mk., L. P. 20 Mk., W. R. 20 Mk., E. E. 50 Mk., A. B. 30 Mk., von Herrn R. F. 100 und K. G. 52 Mk. = 422 Mk.; von den früheren Schülerinnen der oststädtischen Schule: E. M. 20 Mk. und P. u. G. L. 30 Mk.; von den Schülerinnen der Klasse I M. M. 20 Mk., E. W. 30 Mk., E. H. 20 Mk., E. G. 30 Mk., J. F. 20 Mk., F. R. 30 Mk., E. K. 50 Mk. = 250 Mk., zusammen 672 Mk.

13. Anschaffungen.

I. Für die Lehrerbibliothek: 1) Holtzmann, H. J.: Hand-Kommentar zum Neuen Testament, 1. Band, 2. Abteilung. Die Apostelgeschichte. 3. Aufl. Tübingen und Leipzig 1901. 2) Hennecke, Edgar: Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung und mit Einleitungen. Tübingen und Leipzig 1904. 3) Leonardo da Vinci: Der Denker, Forscher und Poet. Nach den veröffentlichten Handschriften. Auswahl, Übersetzung und Einleitung von Marie Herzfeld. Leipzig 1904. 4) Bölsche, W.: Weltblick. Gedanken zu Natur und Kunst. Dresden 1904. 5) Schmid, Max: Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts. 1. Band. Leipzig 1904. 6) Besser, L.: Unser Leben im Lichte der Wissenschaft. Bonn 1903. 7) Gaudig, H.: Didaktische Ketzereien. Leipzig und Berlin 1904. 8) Grimm, W. und J.: Deutsches Wörterbuch (Forts.). 9) Legerlotz, G.: Der deutsche Aufsatz auf der Oberstufe der höheren Lehranstalten. Berlin 1900. 10) Simrock, K.: Die deutschen Sprichwörter. Frankfurt a. M. 11) Borchardt, W.: Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde nach Sinn und Ursprung erläutert. 2. Aufl. herausg. von G. Wustmann. Leipzig 1894. 12) Litzmann, B.: Goethes Faust. Eine Einführung. Berlin 1904. 13) Dickens, Charles: The Adventures of Oliver Twist. Leipzig-Tauchnitz 1843. 14) D'Esterre-Keeling: Three Sisters. Leipzig 1884. 15) Schmeil, O.: Lehrbuch der Botanik. 8. Aufl. Stuttgart und Leipzig 1904. 16) a. Ebenhöf, P.: Der Mensch. b. Ergo: Der Kopf des Menschen. c. Securio: Das Auge des Menschen. d. Werner, F.: Das Ohr des Menschen. In zerlegbaren Abbildungen. Kurze, leichtfaßliche Darstellung. Eßlingen und München. 17) Meinecke, G.: Die deutschen Kolonien in Wort und Bild. 2. Aufl. 18) Sverdrup, O.: Neues Land. Vier Jahre in arktischen Gebieten. 2 Bde. Leipzig 1903. 19) Straßburger, E.: Streifzüge an der Riviera. 2. Aufl. Jena 1904. 20) Lamprecht, K.: Deutsche Geschichte. (Forts.). 21) von Schenkendorff: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. (Forts.). 22) Heßling, Klara: Das Mädchenturnen. 3. Aufl. Berlin 1900. (2 mal). 23) Nauticus: Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1904.

II. Für den Lesezirkel des Kollegiums: 1) Wychgram, J.: Frauenbildung. Zeitschrift für die gesamten Interessen des weiblichen Unterrichtswesens. 2) Loeper-Housselle: Die Lehrerin in Schule und Haus. 3) Rodenberg, J.: Deutsche Rundschau. 4) Lyon, O.: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5) La Semaine française. 6) Klein, H.: Gaea-Natur und Leben. 7) Hessel und Meyer: Korrespondenzblatt für den Lehrerstand an preußischen öffentlichen Mädchenschulen. 8) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

III. Für den erdkundlichen Unterricht: 1) Wüstenbild, von Schmeil-Heubach. 2) Völkertypen, mit Text, von Lehmann. 3) Transparente Sternkarte, von Osenberg. 4) Europa, physisch. 5) Europa, politisch. 6) Deutschland, physisch. 7) Deutschland, politisch, sämtlich von E. Gaebler.

IV. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1) Grottenolm. 2) Kauwerkzeuge des Seeigels. 3) Ringelnatter, aus dem Ei schlüpfend. 4) Afrikanischer Skorpion. 5) Sepia. 6) Abbildungen der Tulpe und der weißen Taubnessel, von Schmeil. 7) Kryptogamen-Herbarium. 8) Amazonenpapagei, geschenkt von der Lehrerin Fr. M. Schults. 9) Zwei Zwerg-

papageien, desgl. 10) Heberbarometer. 11) Pneumatische Wanne. 12) Kippscher Gasentwicklungsapparat. 13) Standzylinder. 14) Gläser. 15) Kaleidoskop, geschenkt von der Schülerin der Klasse II M. Rüdiger.

V. Für den Rechenunterricht: Apparat zur Berechnung von Flächen und Kreisen.

VI. Für den Zeichenunterricht: 1) Menschenschädel. 2) Widderschädel. 3) Fische. 4) Getrocknete Pflanzen. 5) Schmetterlinge. 6) Muscheln. 7) Salamander. — 8) Eisenhelm. 9) Eisenleuchter. 10) Dolch. 11) Majolikaleuchter. 12) Zinnkessel. 13) Zinnkrug. — 14) Zeichenständer. 15) Modellständer. 16) Wechselrahmen für Naturblätter. 17) Niobe. 18) 3 Hermensäulen zur Aufstellung von antiken Büsten.

VII. Für den Gesangunterricht: Die Glocke, von Romberg (Klavierauszug). Sämtliche Lieder von Mendelssohn.

Unterrichtsordnung im Schuljahr 1904/1905.

Übersicht über die Lehrfächer und die ihnen zugeteilten wöchentlichen Stunden.

| Nr | Lehrgegenstände | Unterstufe. | | | | | | Mittelstufe. | | | | | | Oberstufe. | | | | | | Summe. |
|---|----------------------------------|----------------------------|------------|-------------|-------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-------------|-------------|------------|------------|-------------|-------------|--------------|--------------|------------|-----------|-------------------------------|
| | | Klasse Xa. | Klasse Xb. | Klasse IXa. | Klasse IXb. | Klasse VIIIa. | Klasse VIIIb. | Klasse VIIa. | Klasse VIIb. | Klasse VIa. | Klasse VIb. | Klasse Va. | Klasse Vb. | Klasse IVa. | Klasse IVb. | Klasse IIIa. | Klasse IIIb. | Klasse II. | Klasse I. | |
| 1 | Religion | 3 | | 3 | | 3 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | | 3 | | 2 | 2 | 33 |
| Die katholischen Schülerinnen werden in 3 Abt. mit je 2 Stdn. unterrichtet (Abt. III: Klasse X - VIII, Abt. II: Klasse VII - V, Abt. I: Klasse IV - I), die israelitischen Schülerinnen in 2 Abt. mit je 2 Stdn. (Abt. II: Klasse IX - VI, Abt. I: Klasse V - I). | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Deutsch | 10 i. S.
10 i. W. | | 9 | 9 | 8 | 8 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 103 i. S.
113 i. W. |
| 3 | Französisch | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 74 i. S.
76 i. W. |
| 4 | Englisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 32 |
| 5 | Italienisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 6 | Rechnen | 3 i. S.
3 i. W. | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 45 i. S.
48 i. W. |
| 7 | Geschichte (und Kunstg. in IV-1) | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 21 |
| 8 | Erdkunde | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 28 |
| 9 | Naturwissenschaften | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 24 |
| 10 | Zeichnen | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 26 |
| 11 | Schreiben | in Nr. 2 mit einbegriffen. | | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 (auschl. d. I. Kl. X ort.) |
| 12 | Handarbeit | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 42 |
| 13 | Singen | 1 | | 1 | | 1 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | | 1 | | 1 | — | 19 |
| 14 | Turnen | 1 | | 1 | | 1 | | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 23 |
| Summe | | 18 | 18 | 20 | 20 | 22 | 22 | 28 | 28 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | |

Übersicht über den in den einzelnen Klassen behandelten Lehrstoff.

1. Klasse X. Klassenlehrerin: Frl. M. Niedlich.

Von Herbst bis Weihnachten geteilt in Xa und Xb.

Klassenlehrerin in Xb: Frl. E. Rudolf.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 7. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach den „Biblischen Historien v. Zahn, bearb. v. Giebe“, 22 biblische Geschichten, 12 aus dem Alten und 10 aus dem Neuen Testamente, ferner die Bibelsprüche: Ps. 23, 1—3 u. 6; Ps. 121, 1—3; Ps. 103, 1—3; Matth. 7, 7; Ev. Joh. 3, 16 und die Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 2 u. 5. Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1—3. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Str. 1—3. O Lamm Gottes, unschuldig. Außerdem Morgen-, Abend- und Tischgebete. Frl. Niedlich.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X—VIII, siehe Klasse VIII.

Deutsch und Schreiben: 10 Stdn. Sprech-, Lese-, Buchstabier-, Schreib- und Diktierübungen nach der „Deutschen Fibel v. R. Dietlein. Ausg. A“. Zu Sprechübungen wurden vergrößerte Bilder der Fibel oder wirkliche Gegenstände, von denen die Fibel eine Abbildung gibt, benutzt. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Im Frühling, v. Hey. 2. Pferd und Sperling, v. Hey. 3. Der Pudel, v. Hey. 4. Der Rabe, v. Hey. 5. Bienchen, v. Hey. 6. Das Schäfchen, v. Hahn. Schreiben im Heft mit 10 Doppellinien und je 2 Grenzlilien. Häusliche Arbeit täglich eine Leseübung, Arbeitszeit 20 Min., und dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 5 Zeilen im Heft, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Niedlich, Frl. Rudolf.

Rechnen: 3 Stdn. Das Rechnen im Zahlenkreise von 1—20 in allen vier Rechnungsarten, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer, Heft I“. Dreimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit, zweimal auf der Tafel, einmal im Heft, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Niedlich, Frl. Rudolf.

Singen: 1 Stde. Leichte Choräle für den Religionsunterricht; Kinderlieder für den deutschen und den Turnunterricht. — Frl. Beil.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Arm- und Beinübungen. 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang an und von Ort, auch im Wechsel mit Freiübungen. 3) Spiele. — Frl. Niedlich.

2. Klasse IXa. Klassenlehrerin: Frl. E. Reinshagen.

3. Klasse IXb. Klassenlehrerin: Frl. A. Beil.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 8. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; IXa und b vereinigt: 3 Stdn. Nach den „Biblischen Historien von Zahn, bearb. v. Giebe“, 23 biblische Geschichten, 12 aus dem Alten und 11 aus dem Neuen Testament; ferner die Bibelsprüche: Ps. 33, 9; Ps. 37, 5; Ps. 23, 4—6; Ps. 118, 1; Ps. 121, 4—8; Ps. 145, 15—16; Matth. 5, 9; 1. Joh. 1, 7 (2. Hälfte); die Gebote:

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Ehre Vater und Mutter. Du sollst nicht töten. Du sollst nicht stehlen. — Die Kirchenlieder: Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Str. 4 u. 5. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1, 2 u. 4. Gott des Himmels, Str. 1. Ach bleib' mit deiner Gnade, Str. 1, 4 u. 6. Wiederholung des in Klasse X Gelernten. — Frl. Reinshagen.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X—VIII, siehe Klasse VIII.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 9 Stdn. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken aus dem „Deutschen Lesebuche für höhere Mädchenschulen v. K. Hessel, Teil I“. Zur Einübung der Rechtschreibung tägliche Buchstabierübungen, Abschriften und Diktate. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Das Mäuschen, v. Hey. 2. Wandersmann und Lerche, v. Hey. 3. Der Sandmann, v. Kletke. 4. Weißt du, wieviel Sterne stehen, v. Hey. 5. Gott sorgt, v. Hey. 6. Das Lied vom Monde, v. H. v. Fallersleben. 7. An den Mai, von Overbeck. 8. Vom Büblein auf dem Eis, v. Güll. 9. Frau Schwalbe, v. Dieffenbach. Wiederholung der in Klasse X gelernten Gedichte. Häusliche Arbeit täglich eine Lese- oder Buchstabierübung, Arbeitszeit 20 Min., und dreimal wöchentlich eine Abschrift von 5—6 Zeilen im Heft, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Reinshagen IXa; Frl. Beil IXb.

Rechnen: 3 Stdn. Das Rechnen im Zahlenkreis von 1 bis 100 in allen vier Rechnungsarten. Das kleine Einmaleins; das große Einmaleins, soweit das Produkt die Zahl 100 nicht überschreitet, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer, Heft 2“. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit auf der Tafel, einmal im Heft. Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Reinshagen IXa; Frl. Beil IXb.

Schreiben: 3 Stdn. Deutsche und kleine lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel in Blankoheften mit 12 Doppel- und 2 Grenzzlinien, im letzten Vierteljahr in Heften mit 12 einfachen und je 2 Grenzzlinien. — Frl. Reinshagen IXa; Frl. Beil IXb.

Singen; IXa u. b vereinigt: 1 Stde. Einfache Choräle und Lieder für den Unterricht in der Religion, im Deutschen und Turnen. — Frl. Beil.

Turnen; IXa u. b vereinigt: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Kopf-, Arm- und Beinübungen, viertel und halbe Drehungen im Gehen an Ort. 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang im Wechsel und in Verbindung mit leichten Freiübungen; Gehen mit leichten Fassungen; Zehengang, Tufgang. 3) Spiele. — Frl. Beil.

4. Klasse VIIIA. Klassenlehrerin: Frl. E. Jonghaus, von Oktober an Frl. E. Diedrichs.

5. Klasse VIIIB. Klassenlehrerin: Frl. J. Eggers.
(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 9. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; VIIIA u. b vereinigt: 3 Stdn. Nach den „Biblischen Historien von Zahn, bearb. v. Giebe“, 22 biblische Geschichten, 12 aus dem Alten und 10 aus dem Neuen Testament, ferner die Bibelsprüche: Ps. 50, 15; Ps. 139, 1—3; Ps. 145,

18—19; Spr. Sal. 8, 17; Jes. 53, 7; Joh. 6, 37 (2. Hälfte). — Die 10 Gebote und das Gebet des Herrn. — Die Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 6. Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 4 u. 5. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1, 4, 6 u. 7. Befehl du deine Wege, Str. 1—4. Nun ruhen alle Wälder, Str. 1, 8 u. 9. Nun danket alle Gott, Str. 1 u. 2. Ach bleib' mit deiner Gnade, Str. 2, 3 u. 5. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Str. 6, 7 u. 8. Wiederholung des in Klasse IX Gelernten. Arbeitszeit 10 Min. — Frl. Jonghaus, später Frl. Diedrichs.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X—VIII. 1) Das Alte Testament nach der „Kleinen biblischen Geschichte von Knecht“. 2) Der kleine Katechismus mit Ausschluß der besternten Fragen. Anleitung zum Anhören der hl. Messe. Einüben der notwendigsten Gebete. Für Klasse VIII Vorbereitung auf die erste Beichte. Für Klasse X beschränkte sich der Unterricht auf das Lernen von kleinen Gebeten. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Kapl. Heinz.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 8 Stdn. 1) Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Prosastücken aus dem „Deutschen Lesebuch v. K. Hessel, T. I“. Im Anschluß an das Lesebuch behandelt: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen personale im Nominativ, Verbum im Aktivum; die Glieder des einfachen Satzes: Subjekt, Prädikat, Objekt. 2) Diktate zur Einübung der Orthographie; im letzten Vierteljahre einmal wöchentlich an Stelle des Diktates eine freie Niederschrift. 3) Besprechung von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Im Walde möcht' ich leben, v. H. v. Fallersleben. 2. Gebet eines Kindes an den heiligen Christ, v. Arndt. 3. Einkehr, v. Uhland. 4. Heideröslein, v. Goethe. 5. Gefunden, v. Goethe. 6. Von den grünen Sommervögeln, v. Rückert. 7. Von meinem Blümchen, v. H. v. Fallersleben. 8. Nachtgebet, v. Hensel. 9. Erdbeerliedchen, v. Krummacher. Wiederholung der in Klasse X und IX gelernten Gedichte. Häusliche Arbeit: Leseübung, Buchstabierübung, Lernen der Gedichte, Arbeitszeit 30 Min., und dreimal wöchentlich Abschreiben oder schriftliche grammatische Übungen, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Jonghaus, später Frl. Diedrichs VIIIa; Frl. Eggers VIIIb.

Rechnen: 3 Stdn. Das Rechnen im Zahlenkreis von 1—1000 in allen vier Rechnungsarten. Die bekanntesten deutschen Münzen, Maße und Gewichte, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellerman und Krämer, Heft 3“. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit auf der Tafel, einmal im Heft. Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Jonghaus, später Frl. Diedrichs VIIIa; Frl. Eggers VIIIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Heimatskunde: Elberfeld und seine Umgebung, das Gebiet der Wupper, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinprovinz und Stromgebiet des Rheines, der preußische Staat, die größten Ströme Deutschlands und das deutsche Mittelgebirge. — Frl. Lambert in beiden Klassen.

Schreiben: 2 Stdn. Nach Vorschriften an der Wandtafel in Blankoheften deutsche und lateinische Schrift; zuletzt Abschreiben aus dem Lesebuche mit lateinischen Buchstaben. — Frl. Jonghaus, später Frl. Diedrichs VIIIa; Frl. Eggers VIIIb.

Handarbeit: 2 Stdn. Nach vorliegenden Mustern ein Häkeltuch und ein rundes Deckchen angefertigt. — Frl. Jonghaus, später Frl. Diedrichs VIIa; Frl. Lambert VIIIb.

Singen; a u. b vereinigt: 1 Stde. Einübung einiger leichter Choräle und Volkslieder, einstimmig nach dem Gehör. — Frl. Venter.

Turnen; a u. b vereinigt: 1 Stde. 1) Freiübungen: Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinübungen; Drehungen. 2) Gangübungen: Nachstellgang, Dreitritt, Kiebitzgang. 3) Ordnungsübungen: Einfache Gegenzüge, Spielreigen. 4) Gerätübungen mit Benutzung der Geräte: Langes Schwungseil, Springkasten, Schwebebäume. 5) Spiele. — Frl. Eggers.

6. Klasse VII a. Klassenlehrerin: Frl. L. Lambert.

7. Klasse VII b. Klassenlehrerin: Frl. P. Wugk.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 10. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach den „Biblischen Historien von Zahn, bearb. von Giebe“, 20 biblische Geschichten, 10 aus dem Alten und 10 aus dem Neuen Testamente, nebst passenden Bibelsprüchen. Wiederholung der früher behandelten biblischen Geschichten. Der erste Artikel ohne Erklärung. Wiederholung der 10 Gebote. Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 3, 4 und 7. Wie soll ich dich empfangen, Str. 1—3 und 5. Nun danket alle Gott, Str. 3. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 3, 5, 6 und 7. Die bisher gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche wiederholt. Arbeitszeit 10 Min. — Hr. an Haack VIIa; Frl. Wugk VIIb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse VII—V, siehe Klasse V.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch; i. W. VIIa und b in 3 Abt. zerlegt: 5 Stdn. 1) Behandlung von Prosastücken aus dem „Deutschen Lesebuch v. K. Hessel, T. II“. Im Anschluß an das Lesestück Grammatik: Der erweiterte und einfache Satz, Artikel und Substantiv mit ihrer Deklination, Adjektiv (Deklination und Komparation), das persönliche, besitzanzeigende, hinweisende und fragende Pronomen, das Verbum und dessen Konjugation. Arbeitszeit 15 Min. 2) Besprechung von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Die Milchfrau, v. Gleim. 2. Des Knaben Berglied, v. Uhland. 3. Die zwei Hunde, v. Pfeffel. 4. Fischerknabe, Alpenjäger, Alpenhirt, v. Schiller. 5. Von den Engeln, v. Löwenstein. 6. Die Kapelle, v. Uhland. 7. Die Schatzgräber, v. Bürger. 8. Das Glöcklein, v. Kletke. 9. Frühlingsglocken, v. Reinick. Arbeitszeit 10 Min. 3) Diktate zur Übung in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. 4) Aufsatz: alle 14 Tage eine Arbeit. Arbeitszeit wöchentlich 45 Min. — I. S. Frl. Lambert VIIa; Frl. Wugk VIIb; i. W. Frl. Lambert, Frl. Wugk und Frl. Rudolf.

Französisch; je 2 Abteilungen: 5 Stdn. Lektüre, Grammatik und Sprechübungen nach dem „Lehrgang der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner“, Teil I, Abt. 1, Lekt. 1—41. Kleine Lieder und Gedichte gelernt. Wöchentlich ein kurzes Diktat; jeden Monat eine schriftliche Klassenarbeit, wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit von 7—8 Druck-

zeilen. Aus der Grammatik: Substantivum (Plural-Bildung, Deklination), Artikel, Teilungsartikel, Adjektivum (weibl. Form, Stellung), bezitzanzeigende Fürwörter, Präsens, Imperfektum, historisches Perfekt, Futurum der Hilfsverben avoir und être und der regelmäßigen Verba auf er, die Grundzahlen. Wortstellung im Satze. Arbeitszeit viermal wöchentlich 20 Min., für die schriftliche Arbeit 30 Min. — Frl. Lambert und Frl. Pullig VIIa; Frl. Wugk und Frl. Niedlich VIIb.

Rechnen: 3 Stdn. Die vier Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise, Resolvieren und Reduzieren, die vier Rechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, nach den „Aufgaben für das Rechnen, von Hellermann und Krämer, Heft 3 und 4“. Zweimal wöchentlich eine häusliche Rechenarbeit im Übungsheft. Arbeitszeit 10 Min., einmal eine kurze Arbeit im Reinheft. Arbeitszeit 25 Min. — Frl. Eggers VIIa; Frl. Wugk VIIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Die allgemeinsten Vorstellungen von der Erde als einem Himmelskörper. Fixsterne, Planeten, der Mond. Die Erdoberfläche im allgemeinen. Übersichtliche Kunde der fünf Ozeane und fünf Erdteile mit Andeutung der Hauptländer und Hauptstädte. Arbeitszeit 10 Min. — Frl. Lambert VIIa; Frl. Wugk VIIb.

Naturkunde: 2 Stdn. Beschreibung von einfachen Blütenpflanzen, Erklärung der wichtigsten Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte. Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Heimat. Arbeitszeit 10 Min. — Frl. Venter VIIa; Frl. Wugk VIIb.

Schreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel in Heften mit 14 einfachen Linien. — Hr. Ochsemann VIIa; Frl. Schults VIIb.

Handarbeit; je 2 Abteilungen: 2 Stdn. Rechte und linke Masche an einem Strickläppchen geübt; ein kleiner Strumpf gestrickt (Normalstrumpf). — Frl. Lambert und Frl. Schieferdecker in VIIa; Frl. Wugk und Frl. Jonghaus, später Frl. Wugk und Frl. Schieferdecker VIIb.

Singen: 2 Stdn. Noten und andere musikalische Zeichen, soweit es die Gesänge dieser Stufe erfordern. Treff- und Stimmübungen im Anschluß an die Tonleiter. Choräle und Volkslieder. — Frl. Beil VIIa; Frl. Venter VIIb.

Turnen: 2 Stdn. 1) Freiübungen: Übungswechsel von Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinübungen. 2) Gangübungen: Kibitzhüpfen, Trittwechsel, Kniewippgang und Laufschrift. 3) Ordnungsübungen: Reihen und Kreisen in den Paaren, Ziehen zur Schnecke. Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (einfache Armübungen), Hüpfen im langen Schwungseil und Schwebgehen in den geübten Gangarten, Steigeübungen an den Leitern, Streckhang, einfache Gangarten am Rundlauf. 5) Spiele. — Frl. Eggers VIIa; Frl. Reinicke VIIb.

8. Klasse VIa. Klassenlehrerin: Frl. J. Otte.

9. Klasse VIb. Klassenlehrerin: Frl. L. Mallinckrodt.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 11. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. 1) Die Geschichten des Neuen Testaments nach „Zahns biblischen Historien bearb. v. Giebe“. 2) Kirchenlieder: Wie soll ich

dich empfangen, Str. 4, 6 und 10. Was Gott tut, das ist wohlgetan. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 3) Wortlaut des 2. und 3. Artikels. 4) Das Kirchenjahr. Arbeitszeit 15 Min. — Frl. Otte VIa; Hr. Vogt VIb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse VII—V, siehe Klasse V.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—VI.
1) Biblische Geschichte: Die 5 Bücher Mosis. 2) Hebräisch: Übung im Lesen und Übersetzen leichter Gebetstücke. Vorbereitung zu den Feiertagen. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Zivi.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Prosastücke aus dem „Deutschen Lesebuch v. K. Hessel, Teil II“. Im Anschluß an das Gelesene die Lehre von den Wortarten und Wortformen, der einfache und der zusammengesetzte Satz, Unterschied von Haupt- und Nebensatz. Arbeitszeit 15 Min. 2) Besprechung von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Morgenlied v. W. Müller. 2. Frühlingsarbeit, v. Trojan. 3. Wie heißt das Ding, das wen'ge schätzen, v. Schiller. 4. Unter allen Schlangen ist eine, v. Schiller. 5. Abendlied eines Bauersmanns, v. Claudius. 6. Heinrich der Vogler, v. Vogl. 7. Das Gewitter, v. Gerok. 8. Mein Vaterland, v. Sturm. 9. Der alte Zieten, v. Fontane. 10. Im Herbst, v. H. v. Fallersleben. 11. Drei Blümlein, v. Arndt. Wiederholung der in Klasse VII gelernten Gedichte. Arbeitszeit 10 Min. 3) Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion oder kleinere freie Aufsätze. 4) Aufsatz. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Arbeitszeit wöchentl. 60 Min. — Frl. Otte VIa; Frl. Mallinckrodt VIb.

Französisch; VIa u. b in drei Abt. zerlegt: 5 Stdn. Lektüre, Grammatik, Sprechübungen nach dem „Lehrbuch der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner. Teil I“, Abt. I. Lekt. 42—52 und Teil I, Abt. 2. Lekt. 53—76. — Kleine Lieder und Gedichte. Wöchentlich eine häusliche Übersetzung von 8 Druckzeilen. Monatlich ein Extemporale, wöchentlich eine Übungsarbeit. Grammatischer Stoff: Die besitzanzeigenden substantivischen Fürwörter; Steigerung; Adverbien; zurückbezügliche Fürwörter; qui, dont, que; die hinweisenden substantivischen Fürwörter. Die 2. Konjugation. Die umschreibende Frageform. Stellung der persönlichen Fürwörter; y und en. Grund- und Ordnungszahlen. Conditionalis und Imperativ von avoir und être und der 1. und 2. Konjugation; alleinstehende persönliche Fürwörter. Arbeitszeit viermal wöchentlich 20 Min., für die schriftliche Arbeit 30 Min. — Frl. Otte, Frl. Mallinckrodt und Frl. Reinshagen.

Rechnen: 3 Stdn. Das Wichtigste aus der Zeitrechnung, Regeldetri mit ganzen Zahlen, Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren mit gewöhnlichen Brüchen, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer, Heft 4 u. 5“. Zweimal wöchentlich eine Rechenarbeit im Übungsheft, Arbeitszeit 10 Min., einmal eine kurze Arbeit im Reinheft, Arbeitszeit 25 Min. — Hr. Fiedler VIa; Frl. Mallinckrodt VIb.

Geschichte: 2 Stdn. Deutsche Sagen: Göttersagen, Heldensagen. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Zeit des Auftretens der Deutschen bis auf Rudolf von Habsburg und die Zeit der Entdeckungen. Arbeitszeit 10 Min. — Frl. Schults VIa; Frl. Mallinckrodt VIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Physische und politische Beschaffenheit der deutschen Länder, nach „Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“. Arbeitszeit 10 Min. — Frl. Wugk VIa; Frl. Mallinckrodt VIb.

Naturkunde: 2 Stdn. Im Sommer: Beschreibung einfacher Blütenpflanzen, Erklärung der Pflanzenteile, Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Im Winter: Beschreibung einer Anzahl von Säugetieren, einiger Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Beschreibung des menschlichen Körpers im allgemeinen. Arbeitszeit 10 Min. — I. S. Frl. Otte, i. W. Frl. Schults VIa; Frl. Venter VIb.

Zeichnen; VIa u. b in 3 Abt. zerlegt: 2 Stdn. Unterricht im Gedächtniszeichnen an der Wandtafel oder auf Packpapier mittels Kohle, Bleistift und Farbe. Den Unterrichtsstoff bilden: möglichst flache Gegenstände, deren Formen sich auf Quadrat, Rechteck, Kreis, Ellipse, Dreieck, wie z. B. Zifferblatt, Handspiegel, usw., zurückführen lassen; ferner auch freie Formen, wie Türschloß, Wappen, Beil, auch in farbiger Behandlung. — Außerdem Übungen mit dem Pinsel nach einfachen Geräten und Früchten. — Frl. Winter, Hr. Ochseemann, Frl. Beil.

Schreiben: 1 Stde. Deutsche und lateinische Schrift in Heften mit 14 einfachen Linien nach Vorschrift auf der Wandtafel. — Frl. Schults VIa; Frl. Reinicke VIb.

Handarbeit; beide Klassen in 3 Abt. zerlegt: 2 Stdn. Die Fülllinge an ein Paar Beinlinge gestrickt. Gitterstopfen. Stopfen eines Strumpfes. Frl. Jonghaus, später Frl. Rudolf, Frl. Mallinckrodt und Frl. Schieferdecker.

Singen: 2 Stdn. Die gebräuchlichsten Durtonleitern. Anbahnung des zweistimmigen Gesanges. Choräle und Volkslieder. — Hr. Fiedler VIa; Frl. Beil VIb.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen, einfache und zusammengesetzte. 2) Gangübungen: Doppelkniewipppgang, Galopphüpfen. 3) Ordnungsübungen: Ziehen zur Schleife, Schwenkungen und Reihungen in Dreier- und Viererreihen, Rad, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen, Schwebgehen in den geübten Gangarten, Stütz im Barren, Hang- und Steigeübungen an den Leitern, Übungen an den Schaukelringen. 5) Spiele. — Frl. Niedlich in beiden Klassen.

10. Klasse Va. Klassenlehrer: Hr. G. Ochseemann.

11. Klasse Vb. Klassenlehrerin: Frl. E. Venter.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 12. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; Va und b vereinigt: 3 Stdn. 1) Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearb. v. Giebe“. 2) Kirchenlieder: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 7, 8 u. 9. Nun ruhen alle Wälder, Str. 2—7. Befehl du deine Wege, Str. 5—12. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 2, 3 u. 5. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 3) Wiederholung der 10 Gebote und des apostolischen Glaubensbekenntnisses. 4) Die Geographie von Palästina. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. zur Nieden, zuletzt Frl. Rudolf.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse VII—V. 1) Biblische Geschichte: Das Neue Testament bis zur Leidensgeschichte. 2) Katechismus: Das 2. Hauptstück mit Ausschluß der besternten Fragen. Wiederholung der früher gelernten Gebete.

3) Lebensbilder aus der Geschichte der Kirche. 4) Kirchenlieder: Die im vorigen Jahre gelernten Lieder wurden wiederholt. Neu gelernt (je 3 Strophen): 1. O komm, o komm, Emmanuel. 2. Es ist ein Ros' entsprungen. 3. Jesus ruft dir, o Sünder mein. 4. Himmelsau, licht und blau. 5. Heilige Namen, allzeit beisammen. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Kaplan Heinz.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, s. Klasse I. Deutsch: 5 Stdn. 1) Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem „Deutschen Lesebuche v. K. Hessel“, T. III. Im Anschluß an das Lesestück Wiederholung der Wortlehre und der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Die Lehre von den Nebensätzen. 2) Lesen und Besprechen von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Das Gewitter von Schwab. 2. Schwäbische Kunde, v. Uhland. 3. Friedrich Rotbart, v. Geibel. 4. Legende vom Hufeisen, v. Goethe. 5. Kennst du das Bild auf zartem Grunde, v. Schiller. 6. Sonntags am Rhein, v. Reinick. 7. Der reichste Fürst, v. Kerner. 8. Der kleine Hydriot, v. W. Müller. 9. Andreas Hofer, v. Mosen. 10. Aus dem schlesischen Gebirge, v. Freiligrath. 11. Der alte Landmann an seinen Sohn, v. Hölty. 12. Morgenwanderung, v. Geibel. Wiederholung der in Klasse VII und VI gelernten Gedichte. Arbeitszeit 15 Min. 3. Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion oder kleinere freie Aufsätze. 4) Aufsatz. Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter 3 Klassenarbeiten. Arbeitszeit wöchentlich 60 Min. — Hr. Ochsemann Va, Fr. Venter Vb.

Französisch; 3 Abteilungen: je 5 Stdn. Lektüre, Grammatik, Sprechübungen nach dem „Lehrbuch der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner“. T. I Abt. II. Lect. 70—110 (später 76—110). Kleine Lieder und Gedichte. Wöchentlich eine häusliche Übersetzung von 10 Druckzeilen. Monatlich ein Extemporale, wöchentlich eine Übungsarbeit. Grammatischer Stoff: Die 3. Konjugation, Apposition, Übereinstimmung des Partizips der Vergangenheit. Rückbezügliche Verben. Subjonctif der 1., 2. und 3. Konjugation. Leideform. Unregelmäßige Verben. Arbeitszeit wöchentlich 4 mal 20 Min., für die schriftliche Arbeit 30 Min. — Fr. Venter, Fr. Otte, Fr. Rudolf, zuletzt Fr. Diedrichs.

Rechnen: 3 Stdn. Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren mit gemeinen Brüchen wiederholt. Dividieren mit gemeinen Brüchen, Dezimalbruchrechnung, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann u. Krämer“, Heft 5. Zweimal wöchentlich eine Rechenarbeit im Übungsheft, Arbeitszeit je 10 Min., einmal eine kurze Arbeit im Reinheft, Arbeitszeit 25 Min. — Hr. Ochsemann Va, Hr. Fiedler Vb.

Geschichte: 2 Stdn. Die neuere und neueste deutsche Geschichte in ihren wichtigsten Persönlichkeiten und Erscheinungen. Arbeitszeit 15 Min. — Fr. Venter in beiden Klassen.

Erdkunde: 2 Stdn. Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas im Anschluß an „Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“. Arbeitszeit 15 Min. — Fr. Kollmeyer in beiden Klassen.

Naturkunde: 2 Stdn. 1) Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Giftpflanzen. 2) Beschreibung niederer Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Bedeutung im Haushalte der Natur. 3) Besprechung der im täglichen Leben am häufigsten vorkommenden Mineralien nach Aussehen, Gewinnung und Verwertung. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Ochsemann Va, Fr. Venter Vb.

Zeichnen: 2 Stdn. Unterricht in der gleichen Weise wie in Klasse VI mit Erweiterung des Stoffs durch Hinzunahme von Naturformen: Blätter und Schmetterlinge, die erst nach einer Erläuterung an der Wandtafel aus dem Gedächtnis gezeichnet werden. — Fr. Winter Va, Hr. Ochseman Vb.

Handarbeit; Va u. b in 3 Abt. zerlegt: 2 Stdn. Die Steppnaht, verschiedene Saumarten, Roll- und Überhandnaht am Mustertuche geübt. Das Einfassen des Mustertuches. Das Knopfloch. Annähen der Aufhänger, Knöpfe, Haken und Ösen. — Fr. Reinicke, Fr. Schaefer und Fr. Schieferdecker.

Singen: 2 Stdn. Die Durtonleitern, Stimm- und Treffübungen, zweistimmige Gesänge. Die Choräle einstimmig. — Hr. Ochseman in beiden Klassen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freiübungen. 2) Gangarten: Schottischhüpfen, Hopsergang, Wiegegung, Spreizlauf. 3) Ordnungsübungen: Schwenkungen um die Mitte, Stern, reigenartige Aufmärsche, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (zusammengesetzte Übungen), Sprung (hoch, weit tief), Schwingen im Hang und Stütz, Laufen und Schwingen am Rundlauf; Wippen und Hangeln. 5) Spiele. — Fr. Reinicke in beiden Klassen.

12. Klasse IVa. Klassenlehrer: Hr. O. an Haack.

13. Klasse IVb. Klassenlehrerin: Fr. M. Schults.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 13. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; IVa und IVb vereinigt: 2 Stdn. 1) Das Evangelium des Matthäus; einzelne Abschnitte auswendig gelernt. Ergänzende Abschnitte aus den übrigen Evangelien. 2) Kirchenlieder: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Ein' feste Burg ist unser Gott. O Haupt voll Blut und Wunden. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 3) Das Gebet des Herrn wiederholt. Wiederholung der Geographie von Palästina. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Behandlung von Prosastücken und Gedichten nach dem „Lesebuch für höhere Mädchenschulen von K. Hessel“, T. III. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Die Leipziger Schlacht, v. Arndt. 2. Das Lied vom braven Mann, v. Bürger. 3. Schloß Boncourt, v. Chamisso. 4. Die alte Waschfrau, v. Chamisso. 5. Abendlied, v. Claudius. 6. Die Auswanderer, v. Freiligrath. 7. Rheinsage, v. Geibel. 8. Die Grenadiere, v. Heine. 9. Heerbannlied, v. Lingg. 10. Muttersprache, v. Schenkendorf. 11. Die Bürgerschaft, v. Schiller. 12. Der Ring des Polykrates, v. Schiller. 13. Das Erkennen, v. Vogl. Das Wichtigste aus der Lehre von den Versfüßen und vom Vers, von der Strophe und vom Reim. Arbeitszeit 20 Min. 2) Grammatik: Wiederholung der Lehre von der Satzverbindung und dem Satzgefüge, von Haupt- und Nebensätzen; der mehrfach zusammengesetzte Satz. 3) Alle 3 Wochen ein Aufsatz; außerdem 3 Klassenaufsätze. Arbeitszeit für Ausarbeitung und Reinschrift je 2 Stdn. — Hr. an Haack IVa, Fr. Schults IVb.

Themata der deutschen Aufsätze in IVa: 1. Eine Rheinsage. 2. Erlebnisse eines badischen Offiziers in Rußland. Nach Hebels Erzählung „Der Schneider in Pensa“. 3. Der erste Reisetag eines Wanderburschen. 4. Die Heimkehr des Wanderburschen. Nach J. N. Vogls Gedicht „Das Erkennen“. (Klassenarbeit.) 5. und 6. Zwei Ringe. Nach dem Gedichte „Normännischer Brauch“ von Uhland. 7. Die Rückkehr des Möros in der Ballade Schillers „Die Bürgschaft“. 8. Der Kampf bei Thermopylä. 9. Die Heimat Adelberts von Chamisso. (Klassenarbeit.) 10. Was können wir von der alten Waschfrau des Chamissoschen Gedichtes lernen? 11. Die Eskimos. 12. Errettung aus Todesgefahr. Nach Bürgers „Lied vom braven Mann“. 13. Die Zähne und ihre Pflege. 14. Thema nach freier Wahl. 15. Die alte und die neue Heimat der Auswanderer. 16. Das Denkmal auf dem Kirchplatze.

Themata der deutschen Aufsätze in IVb: 1. Eine Tat aufopfernder Nächstenliebe. Nach dem Gedicht „Der Lotse“ von Giesebrecht. 2. Königin Luise von Preußen und das Erntefest zu Paretz. In Anlehnung an das Gedicht „Brandenburgisches Erntelied“ von de la Motte Fouqué. 3. Wie fromme Bauersleute einen Sommerabend verleben. Nach dem „Abendlied“ von Mathias Claudius. 4. Unser Klassenausflug. 5. Warum dürfen wir aus dem Inhalte der Ballade Schillers „Der Ring des Polykrates“ mit Gewißheit schließen, daß den König das Verderben wirklich ereilt hat? (Klassenarbeit.) 6. „Das Glück von Edenhall“ von Uhland und „Belsazar“ von Heine. Eine Vergleichung. 7. Ludwig Richters Erinnerungen an seine Großeltern Müller. 8. und 9. Preußens Erhebung im Jahre 1813. Nach verschiedenen Lesestücken. 10. Wie bewährt sich die Macht treuer Freundesliebe in Schillers Ballade „Die Bürgschaft“? 11. Mein Sonntag. Ein Brief. 12. Thema nach eigener Wahl. 13. Die alte Waschfrau. Ein Charakterbild. 14. Wie ich mir die Entstehung von Freiligraths Gedicht „Die Auswanderer“ denke. 15. Schilderung eines Gemäldes nach Bürgers Gedicht „Das Lied vom braven Mann“. 16. Die Gründung Roms.

Französisch: i. S. 4 Stdn., i. W. 5 Stdn. 1) Grammatik, Lektüre und Sprechübung, nach dem „Lehrgang der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner“, T. II Lekt. 1—28. 2) Gedichte aus der Sammlung von A. Ohlert. Die schriftlichen Arbeiten waren Übersetzungen, Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit; statt derselben monatlich eine Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min. — Frl. Pullig IVa; Frl. Schults IVb.

Englisch; IVa und IVb in je 2 Abt. zerlegt: 4 Stdn. 1) Einführung in die Lautlehre durch die „Leseschule von Plate“, §§ 1—13. 2) Erste Einführung in die englische Sprache durch Hör-, Sprech- und Leseübungen, nach dem „Lehrgang der englischen Sprache von Plate“, T. I. Lekt. 1—31. 3) Schriftliche Arbeiten: Diktate und Übersetzungen. Jede Woche eine häusliche Arbeit, statt derselben monatlich eine Klassenarbeit. 4) Gedichte und Lesestücke aus dem Anhang des Lehrbuchs von Plate. Arbeitszeit 30 Min. — Frl. Mallinckrodt und Frl. Eggers IVa; Frl. Schults und Frl. Pullig IVb.

Rechnen: 2 Stdn. Wiederholung des Rechnens mit gemeinen und Dezimal-Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 5 und 6b. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack IVa; Frl. Schults IVb.

Geschichte: 2 Stdn. Die Haupttatsachen der griechischen und römischen Geschichte, einige wichtige Erscheinungen auf dem Gebiete der griechischen Kunst im Perikleischen, der römischen Kultur im Augusteischen Zeitalter, im Anschluß an Andräs „Kurzen Lehrgang der Geschichte“. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. zur Nieden in beiden Klassen, zuletzt Frl. Rudolf IVa, Hr. an Haack IVb.

Erdkunde: 2 Stdn. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack IVa; Hr. Vogt IVb.

Naturkunde: 2 Stdn. Die wichtigsten Kulturpflanzen und ihre Verwertung; das Wichtigste aus der Lehre von dem Bau und dem Leben der Pflanzen. Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Fiedler in beiden Klassen.

Zeichnen: 2 Stdn. Unterricht im Zeichnen nach Vorbildern und zwar nach flachen Gegenständen: aufgeklebte Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen, Kacheln, Stoffe, Vogelflügel. Das Zeichnen dieser Formen wird mit Farbentreffübungen verbunden. Nebenher werden Pinselübungen nach Geräten und Früchten, ferner das Skizzieren und Gedächtniszeichnen betrieben (die gezeichneten Gegenstände auch an der Wandtafel). — Frl. Winter in beiden Klassen.

Handarbeit; IVa und b in 3 Abt. zerlegt: 2 Stdn. Zeichen- und Flicktuch, Strickstopfen. — Frl. Schults, Frl. Reinicke und Frl. Schieferdecker.

Singen: 2 Stdn. 1) Dur- und Molltonarten, zwei- und dreistimmige Gesänge, Choräle, 1 Stde. 2) Chorgesang i. S. IVa und b mit III, II und I vereinigt, i. W. IVa mit III, II und I vereinigt, i. W. IVb statt Chorgesang Französisch: 1 Stde. Siehe Klasse I. — Hr. Fiedler.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freiübungen. 2) Gangübungen: Doppelkiebitzgang, Doppelschottischhüpfen, Wiegegang mit Hopsen und Niederhüpfen. 3) Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen und Umkreisen in verschiedenen Gangarten; Gehen im Kreise mit verschiedener Richtung der Rotten. Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen, Sprung (hoch, weit, tief), Schwingen im Hang und Stütz, Hangelübungen, Wippen. 5) Spiele. — Frl. Reinicke in beiden Klassen.

14. Klasse IIIa. Klassenlehrerin: Frl. H. Kollmeyer.

15. IIIb. Klassenlehrer: Hr. Oberlehrer Fr. Vogt.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 14. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; Klasse IIIa und b vereinigt: 2 Stdn. 1) Alttestamentliche Heilsgeschichte, dargestellt auf Grund einer zusammenhängenden Lektüre der wichtigsten Stellen des Alten Testaments. 2) Auswahl von Psalmen und von Stellen aus den Propheten. 3) Kirchenlieder: O heil'ger Geist, keh' bei uns ein. Nun laßt uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht. In allen meinen Taten. Auf Christi Himmelfahrt allein. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 4) Die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Besprechung der alttestamentlichen Perikopen. Arbeitszeit 15 Min. Hr. Vogt.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Im ersten Halbjahr Lesen und Besprechen von Prosastücken und Dichtungen nach dem „Lesebuch v. K. Hessel“, Teil IV. Im zweiten Halbjahr Proben älterer Dichtungen, Stücke aus dem Nibelungenliede, Gudrunliede und Parzival; einige Lieder Walters von der Vogelweide und Sprüche aus Freidanks Bescheidenheit; Minnesang und Volkslied; Luther; Hans Sachs. Im Anschluß an den Lesestoff wurde erläutert das Wesen des Märchens, der Sage, poetischen Erzählung, Fabel, Parabel, Allegorie, Legende, Ballade, des Epos, Volksliedes und geistlichen Liedes. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Erlkönig, v. Goethe. 2. Erlkönigs Tochter, v. Herder. 3. Der Postillion, v. Lenau. 4. Barbarossa, von Rückert. 5. Das Lied von der Glocke, v. Schiller. 6. Die Kraniche des Ibykus, v. Schiller. 7. Bertran de Born, v. Uhland. 8. Des Sängers Fluch, v. Uhland. 9. Frühlingsglaube, v. Uhland. 10. Schäfers Sonntaglied, v. Uhland. Die in Klasse IV gelernten Gedichte wurden wiederholt. Arbeitszeit 20 Min. 2) Alle 3 Wochen ein Aufsatz, außerdem 3 Klassenaufsätze. Arbeitszeit für Ausarbeitung und Reinschrift je 2 Stdn. — Hr. Vogt in beiden Klassen.

Themata der deutschen Aufsätze in IIIa: 1. Wahrheit und Dichtung in Herders Ballade „Erlkönigs Tochter“. 2. Schönheiten der Form in dem Gedichte Lenaus „Der Postillion“. 3. Was mag die beiden Sänger in das Schloß des Königs geführt haben? In Anlehnung an Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. 4. a. Anteil der Ostgoten an der grossen Völkerwanderung. b. Die altgriechischen Nationalfeste. (Klassenarbeit.) 5. Meine Lieblingsblume. 6. a. Auf der Düsseldorfer Ausstellung. b. Ferienerlebnisse. 7. Gedankengang im ersten Teile der Betrachtungen des „Liedes von der Glocke“. 8. Ein Sommerabend in einer kleinen Stadt. In Anlehnung an Schillers „Lied von der Glocke“. 9. Die Anfänge der deutschen Dichtung. (Klassenarbeit.) 10. Eine Übersetzung aus dem Französischen. 11. Das Armenpflegerdenkmal auf dem reformierten Kirchplatze zu Elberfeld. 12. Wie verhalten sich bei dem Helden des Nibelungenliedes Schuld und Sühne zu einander? 13. Aus Cola Montis Schulzeit. Im Anschluß an die englische Lektüre. 14. Gudrun am Morgen ihres Befreiungstages. Ein Selbstgespräch. 15. Mit welchem Rechte macht Sigune Parzival den Vorwurf: „So große Wunder, wie Ihr saht, daß Euer Mund da keine Frage tat!“? (Klassenarbeit.)

Themata der deutschen Aufsätze in IIIb: 1. Unser erster Schultag nach den Osterferien. 2. „Erlkönigs Tochter“ von Herder und Goethes „Erlkönig“. Ein Vergleich. 3. Beschreibung eines Bildes in Anlehnung an Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. 4. Die Hunnen und die große Völkerwanderung. (Klassenarbeit.) 5. Das altgriechische Theater. 6. a. Auf der Düsseldorfer Ausstellung. b. Ferienerlebnisse. 7. Inwiefern haben die natürlichen Verhältnisse Frankreichs zu dessen Blüte wesentlich beigetragen? 8. Feierabend. In Anlehnung an Schillers „Lied von der Glocke“. 9. a. Barbarossas Taten. b. Kurze Geschichte der ersten 3 Kreuzzüge. (Klassenarbeit.) 10. Eine Übersetzung aus dem Französischen. 11. Die antiken Büsten im Treppenhaus unseres Schulgebäudes. 12. Die Schicksale des Nibelungenhortes. 13. a. Wie sich die Gelehrten die Entstehung des Weltalls denken. b. Unser Sonnensystem. 14. Die Stoffe des höfischen Epos. (Klassenarbeit.) 15. Die Periode der „tumpheit“ in Parzivals Entwicklungsgeschichte.

Französisch: 4 Stdn. 1) Lektüre: La fille du braconnier von Mlle. de St. Hilaire. Gedichte aus der Sammlung v. A. Ohlert. Für die Sprechübungen wurden die Lesestoffe und Gedichte benutzt. 2) Lehrgang der französischen Sprache v. Ducotterd und Mardner. T. II. Lekt. 29—51. Wiederholung aus dem Lehrstoff der Lekt. 1—28. Die schriftlichen Arbeiten waren Diktate, Übersetzungen, Ergänzungen und Stilübungen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, statt derselben zuweilen eine Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min., für die schriftliche Arbeit 45 Min. — Fr. Kollmeyer IIIa; Fr. Schaefer IIIb.

Englisch: 4 Stdn. 1) Lektüre: Agnes Hopetouns Schools and Holidays v. Mrs. Oliphant. (IIIa. auch Cola Monti von Mrs. Craik). Gedichte aus Poems for the Schoolroom von K. Grosch. Hör- und Sprechübungen. 2) Grammatik nach dem „Lehrgang der englischen Sprache v. Plate“, Teil I, Lekt. 32—53. 3) Die schriftlichen Arbeiten waren Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit; statt derselben monatlich eine Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min. — Fr. Kollmeyer IIIa; Fr. Schaefer IIIb.

Rechnen: 2 Stdn. Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust-, Rabatt- und Diskont-Rechnung nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer“, Heft 6. Zweimal wöchentlich eine häusliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack in beiden Klassen.

Geschichte: 2 Stdn. Die deutsche Geschichte bis zu den Entdeckungen des 15. Jahrhunderts und die brandenburgische Geschichte bis zum Jahre 1499, nach Andräs „Kurzem Lehrgang der Geschichte für höhere Mädchenschulen“. Die Baustile des Mittelalters: Basilika, romanischer und gotischer Stil. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. zur Nieden, zuletzt Fr. Rudolf IIIa; Hr. Vogt IIIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde, unter Zugrundelegung des „Leitfadens von Daniel“. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. zur Nieden, zuletzt Fr. Rudolf IIIa; Hr. Vogt IIIb.

Naturkunde: 2 Stdn. Die wichtigsten chemischen Vorgänge mit Berücksichtigung der Mineralogie und Geologie. Die Lehre von der Wärme; nach Crügers Grundzügen der Physik. Ausg. A. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack in beiden Klassen.

Zeichnen: 2 Stdn. Unterricht im Freihandzeichnen und in der Perspektive nach Modellen, wobei der Schülerin die Aufgabe gestellt wird, durch richtige Verteilung von Licht und Schatten eine plastische und malerische Darstellung von dem Zeichenobjekt zu schaffen. Stoff bilden einfache Kunst- und Naturformen. Pinselübungen, Skizzen, Wandtafel- und Gedächtniszeichnen, sowie zuweilen das Illustrieren eines Gedichtes, bilden die Nebenarbeiten. — Fr. Winter in beiden Klassen.

Handarbeit: 2 Stdn. Weißsticken. — Fr. Reinicke in beiden Klassen.

Singen: 2 Stdn. 1) mit II vereinigt, siehe Kl. II. 1 Sde. 2) Chorgesang mit Klasse IV, II und I: 1 Sde. Siehe Klasse I. — Hr. Fiedler.

Turnen: 2 Stdn. 1) Schwierigere Freiübungen ohne und mit Belastung durch Holzstäbe und Hanteln. 2) Gangübungen: Schritzwirbel in verschiedenen Gangarten. 3) Ordnungsübungen: Durchschlängeln, Tanzreigen. 4) Geräteübungen: Schaukeln, Kreisfliegen, Hangeln an schrägen und wagerechten Leitern, Stützübungen am Barren, Sturmlauf. 5. Spiele. — Fr. Winter IIIa; Fr. Schieferdecker IIIb.

16. Klasse II. Klassenlehrer: Hr. Oberlehrer zur Nieden, zuletzt Klassenlehrerin: Frl. Rudolf.
(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 15. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Im letzten Vierteljahre mit Kl. I vereinigt. 1) Die Apostelgeschichte. Wiederholung der in Kl. III gelernten Psalmen. 2) Bilder aus der Geschichte der Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation. 3) Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden. Nun ruhen alle Wälder. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Wie soll ich dich empfangen? Vom Himmel hoch, da komm' ich her. Gelobet seist du, Jesu Christ. Nun laßt uns gehn und treten. O Haupt voll Blut und Wunden. O Lamm Gottes, unschuldig. Jesus, meine Zuversicht. O heil'ger Geist, keh' bei uns ein. Befehl du deine Wege. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Was Gott tut, das ist wohlgetan. Ach bleib mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'! Ein' feste Burg ist unser Gott. In allen meinen Taten. Nun danket alle Gott. Auf Christi Himmelfahrt allein. Neu gelernt: Wachet auf, ruft uns die Stimme. 4) Wiederholung der 3 Hauptstücke. Besprechung der evangelischen Perikopen. Arbeitszeit 10 Min. — Hr. zur Nieden, zuletzt der Direktor.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. Überblick über die Zeit von 1624—1748; die zweite klassische Periode der deutschen Literatur, namentlich Goethe. Gelesen und besprochen: Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell und Abschnitte aus den Dichtungen Homers. — Aus der Poetik: Hexameter, Pentameter, Distichon, elegisches Versmaß. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Rheinweinielied, v. Claudius. 2. Grenzen der Menschheit, v. Goethe. 3. An den Mond, v. Goethe. 4. Trost in Tränen, v. Goethe. 5. Der Zauberlehrling, v. Goethe. 6. Stellen aus Hermann und Dorothea und aus Tell. Wiederholung der in Klasse IV und III gelernten Gedichte. Wiederholung grammatischen Lehrstoffs. Arbeitszeit 30 Min. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Arbeitszeit für Ausarbeitung und Reinschrift je 2 Stdn. — Hr. zur Nieden, zuletzt Frl. Rudolf.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Die Anfänge des deutschen Schauspiels. 2. Hektor als Gatte und Vater. 3. Odysseus auf der Insel Scheria. (Klassenarbeit.) 4. Was der Volksmund vom Loben sagt. 5. Des Apothekers und Hermanns Bericht über die Vertriebenen in Goethes „Hermann und Dorothea“. Ein Vergleich. 6. Was die Mutter mit Hermann unter dem Birnbaum redet in Goethes „Hermann und Dorothea“. 7. Dorothea in Goethes „Hermann und Dorothea“. Eine Charakteristik. 8. Weshalb Just in Lessings „Minna von Barnhelm“ entlassen und wieder angenommen wird. 9. Eine Übersetzung aus „Mon étoile“ von E. Scribe. 10. Hüons Begegnung mit Scherasmin in Wielands „Oberon“. 11. Der lyrische Eingang in Schillers „Wilhelm Tell“. 12. a. Friedrichs des Großen Fürsorge für sein Land. b. Goethes Jugend, im Anschluß an die im Lesebuche gegebenen Proben aus „Wahrheit und Dichtung“.

Französisch: 4 Stdn. 1) Lektüre. Prosa: Chez nous v. Combe. L'ami Fritz v. Erckmann-Chatrian. Poesie: Gedichte aus der Sammlung v. A. Ohlert. Sprechübungen.

2) Grammatik nach der „Schulgrammatik v. O. Kares und G. Ploetz“, Lekt. 54—68. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus dem Pensum der früheren Jahrgänge. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben, Wiedergabe des Besprochenen und freie Arbeiten; wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit, statt derselben häufig eine Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min. Für Ausarbeitung und Reinschrift der freien Arbeit je 45 Min. — Fr. Kollmeyer.

Themata der freien französischen Arbeiten: 1. Abdias Müller veut savoir s'il fait un mari présentable. 2. Lamartine (biographic.) 3. Une visite chez les Verdan. 4. La Corse et St. Hélène. 5. Le fardeau éternel. 6. L'exposition de la comédie „mon étoile“ par Scribe. 7. L'introduction de la pomme de terre en Europe. 8. L'intrigue et le dénouement de „mon étoile“ par Scribe.

Englisch: 4 Stdn. 1) Lektüre. Prosa: Little Lord Fauntleroy v. Mrs. Burnet. Kenilworth, v. Scott. Gedichte aus der „Sammlung v. Gropp und Hausknecht“, unter anderen: Enoch Arden v. Tennyson. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 2) Grammatik nach dem „Lehrgang der englischen Sprache v. H. Plate“, T. I, Lekt. 56—66. Wiederholungen aus dem Pensum des früheren Jahrgangs. Die schriftlichen Arbeiten waren Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben und freie Arbeiten; monatlich eine Klassenarbeit. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur eingereicht. Arbeitszeit 30 Min. Für Ausarbeitung und Reinschrift der freien Arbeit je 45 Min. — Fr. Kollmeyer.

Themata der freien englischen Arbeiten: 1. Richard the Lionhearted. 2. Betrothal of Anny Lee and Enoch Arden. 3. Henry the VIIIth. 4. A Travelling Adventure. 5. The Old Clock a Messenger of Eternity. 6. A Female Impostor (Summary). 7. Three Characters from Scott's Novel „Kenilworth“. 8. Evangeline (Redaction). 9. The Story of the Mice-tower near Bingen.

Rechnen: 2 Stdn. Verhältnisbestimmungen, Gesellschaftsrechnung, Rabatt und Diskontrechnung, elementare Raumlehre, nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 6 b. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack.

Geschichte: 2 Stdn. Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis zum Ausbruch der französischen Revolution nach Andräs „Kurzem Lehrgang der Geschichte für höhere Mädchenschulen“ mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preußischen Geschichte bis 1786. Die Kunst der Renaissance in ihren wichtigsten Vertretern. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. zur Nieden, zuletzt Fr. Rudolf.

Erdkunde: 2 Stdn. Die physische und politische Geographie Deutschlands und seiner Kolonien, Deutsch-Österreichs, der Schweiz, Hollands, Belgiens und Luxemburgs unter Zugrundelegung des „Leitfadens v. Daniel“. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. zur Nieden, zuletzt Fr. Rudolf.

Naturkunde: 2 Stdn. Die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus, vom Schall und vom Licht. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack.

Zeichnen; Abt. a und b: je 2 Stdn. Freihandzeichnen nach schwierigeren Modellen und Perspektivzeichnen nach Gegenständen des Zeichensaales, wie Stuhl, Tisch, Fenster, Tür

usw. Die in den früheren Klassen bereits vorgenommenen Nebenübungen werden fortgesetzt. — Fr. Winter in beiden Abteilungen.

Handarbeit; Abteilung a und b: je 2 Stdn. Das Maschinennähen. Übung der verschiedenen Nähte am Nähtuch; das Frauenhemd. — Fr. Reinicke in beiden Abteilungen.

Singen: 2 Stdn. 1) mit IIIa und b vereinigt. Übungen, besonders solche, die sich auf den Dreiklang und den Dominant-Septimen-Akkord gründen, Duette und Terzette. 1 Stde. 2) Chorgesang mit Klasse IV, III und I. 1 Stde. Siehe Klasse I. — Hr. Fiedler.

Turnen: 2 Stdn. 1) Schwierigere Freiübungen in größeren Übungsreihen; widerseitige Arm- und Beinübungen. 2) Gangübungen: Schwenkhops, Kreuzzwirbel, Schritzwirbel in verschiedenen Gangarten. 3) Ordnungsübungen: Schwierigere Arten des Durchschlängeln der Reihungen und Schwenkungen. Tanzreigen. 4) Gerätübungen: Schaukeln, Kreisfliegen, Hangeln und Hangzucken, Stützel und Stützhüpfen an den verschiedenen Geräten, Wippen. 5) Spiele. Fr. Winter.

17. Klasse I. Klassenlehrerin: Fr. A. Schaefer.
(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 16. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Klasse I im letzten Vierteljahr mit II vereinigt. 1) Der Brief Pauli an die Römer in den wichtigsten Abschnitten. Der Brief des Jakobus. Stellen aus den übrigen apostolischen Briefen. Die Apostelgeschichte wiederholt. 2) Bilder aus der Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die Gegenwart. 3) Wiederholung aller früher gelernten Kirchenlieder. 4) Besprechung der epistolischen Perikopen. Arbeitszeit 10 Min. — Der Direktor.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. I: Klasse IV—I. 1) Biblische Geschichte: Die Leidenswoche. 2) Apologetik der Religion im allgemeinen, des Christentums und der katholischen Kirche im besondern. 3) Geschichte der Kirche im Altertum. 4) Kirchenlieder. Nach Wiederholung der im vorigen Jahre gelernten Lieder neugelernt: 1. Es ist ein Ros' entsprungen. 2. Tu auf, tu auf, o Sünderherz. 3. Christi Mutter stand mit Schmerzen. 4. Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ. 5) Heilige Namen, allzeit beisammen. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Kapl. Heinz.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I. 1) Geschichte: Von der Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal bis zur Gegenwart. 2) Hebräisch: Lesen und Übersetzen ausgewählter Gebete. 3) Religionslehre: Von der Offenbarung. Vorbereitung zu den Feiertagen. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Zivi.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Schillers Leben und Dichtungen: Die Balladen, das Siegesfest, Klage der Ceres, Cassandra, der Spaziergang, die Macht des Gesanges, das Mädchen aus der Fremde, die Worte des Glaubens, Berglied, Sprüche des Confucius, Epigramme, Sängers Abschied. — Wallenstein, Die Jungfrau von Orleans, Die Braut von Messina. — Iphigenie auf Tauris. — Gedichte von Hardenberg, Tieck und Schlegel, v. Arndt, Körner und Schenkendorf, v. Uhland, Kerner und Schwab, v. Müller, Eichendorff, Chamisso, Heine, Rückert, Platen, Grün, Lenau, Freiligrath und Geibel. — Metrik und Poetik im Anschluß an die gelesenen Dichtungen. Sonett, Stanze,

Terzine besonders besprochen. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Der Fischer, v. Goethe. 2. Der König in Thule, v. Goethe. 3. Grenzen der Menschheit, v. Goethe. 4. Das Göttliche, v. Goethe. 5. Die Macht des Gesanges, v. Schiller. 6. Das Mädchen aus der Fremde, v. Schiller. 7. Klage der Ceres, v. Schiller. 8. Cassandra, v. Schiller. 9. Das Siegesfest, v. Schiller. 10. Der Handschuh, v. Schiller. 11. Sängers Abschied, v. Schiller. 12. Stellen aus den gelesenen Dramen. Wiederholung der in Klasse IV—II gelernten Gedichte. Arbeitszeit 10. Minuten. 2) Deutscher Aufsatz: Alle drei Wochen ein Aufsatz. Wiederholungen aus der Grammatik im Anschluß an die Rückgabe der Aufsätze. Arbeitszeit für die Ausarbeitung und Reinschrift je 2½ Stdn. — Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze; 1. Der kleine Mops, einer Erzählung Wildenbruchs nachgebildet. 2. Güter zu suchen geht der Kaufmann, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an (Schiller). 3. „Friede auf Erden“. Umwandlung einer Erzählung Adolf Schmitt-henners. 4. a) Äußerungen über den Feldherrn aus Freundes- und Feindesmund in „Wallensteins Lager“ von Schiller. b) Bewahre deinen Knecht vor den Stolzen, daß sie nicht über mich herrschen, so werde ich ohne Wandel sein und unschuldig bleiben großer Missetat. (Klassenarbeit.) 5. a) Auf wieviel Tage fällt Schillers Drama „Wallenstein“, und welche Ereignisse spielen sich an den einzelnen Tagen ab? b) Das künstliche Licht vor 50 Jahren und jetzt. 6. Menschen lernten wir kennen und Nationen, so laßt uns, unser eigenes Herz kennend, uns dessen erfreuen. (Goethe.) 7. a) Talsperren im bergischen Lande. b) Die Helden der Odyssee und der Anabasis als „unglückbekämpfende, heimatverlangende weltberühmte Griechenherzen“. 8. a) Wie ich mir die Aufstellung und Ergänzung der Niobidengruppe denke. b) Vergessen ein Fehler, eine Schuld, eine Tugend, ein Glück. 9. a) Wie Vater Sturm in Freytags „Soll und Haben“ über seinen 50. Geburtstag hinweggetäuscht wird. b) Die Primiz, einer Erzählung Berthold Auerbachs nachgebildet. (Klassenarbeit.) 10. a) La Hire, Dunois und Raimond in ihrem Verhalten zu Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“. b) Gang der Handlung in dem Schauspiel des Euripides „Iphigenie auf Tauris“ als der Vorlage zu dem gleichnamigen Goetheschen Drama. 11. a) Zu welchen Gedanken und Entschlüssen wird die Goethesche Iphigenie durch die Erinnerung an ihre Errettung angeregt? b) Wie lautet in Goethes Iphigenie der Delphische Spruch, und wie deuten ihn die handelnden Personen? (Klassenarbeit.) 12. Kurze Übersicht über Schillers Lebens- und Entwicklungsgang.

Französisch: 4 Stdn. 1) Lektüre. Ausgewählte Prosa des 18. und 19. Jahrhunderts: Töppfer, Mérimée, Souvestre, Gautier, Sandeau, Labaulaye, Feuillet, Erckmann-Chatrian. Aus Oeuvres de Fr. Coppet von K. Sachs: Prosastücke, poetische Erzählungen, Dramatisches. Gedichte aus der Sammlung von A. Ohlert. Die notwendigsten Mitteilungen über die Schriftsteller wurden beim Lesen ihrer Werke gegeben. Hör- und Sprechübungen. 2) Grammatik nach der „Schulgrammatik der französischen Sprache v. O. Kares und G. Ploetz“. Lekt. 69—77, die Präpositionen und ihr Gebrauch; die Interpunktionslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Verben und des Pensums der Klasse II. Zur Vertiefung der bisher gewonnenen grammatischen Kenntnisse dienten Übersetzungen zusammenhängender Übungsstücke aus dem Anhang der „Schulgrammatik“. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben, Wiedergabe des Besprochenen und freie Arbeiten. Alle vier Wochen wurden drei Arbeiten zur Korrektur ein-

gereicht; die dritte war Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min.; für die freie Arbeit (Ausarbeitung und Reinschrift) je 60 Min. — Frl. Schaefer.

Themata der freien französischen Arbeiten: 1. Notion générale de la France. 2. Lamartine, sa vie. 3. Colomba. (Récit.) 4. La bataille de Waterloo. 5. Choix de profession. 6. Ruth, récit biblique. 7. Au jardin zoologique. 8. Le travail, une bénédiction. 9. Biographies de plusieurs écrivains français.

Englisch: 4 Stdn. 1) Lektüre. Jackanapes von Mrs. Ewing. David Copperfield, von Dickens. Evangeline, v. Longfellow. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht mit besonderer Berücksichtigung von Shakespeare, Byron, Moore, Scott, Coleridge, Tennyson Hör- und Sprechübungen über die Natur, Geschichte und Literatur des Landes. 2) Grammatik: Wiederholung des Pensums der Klasse II. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben, Wiedergabe des Besprochenen und freie Arbeiten. Alle 4 Wochen wurden drei häusliche Arbeiten zur Korrektur eingereicht, die dritte war Klassenarbeit. Arbeitszeit 30—40 Min.; für die freie Arbeit (Ausarbeitung und Reinschrift) je 60 Min. — Frl. Schaefer.

Themata der freien englischen Arbeiten: 1. Position, Shape and Climate of England. 2. The Merchant of Venice. 3. Julius Caesar's Death. 4. The River Thames. 5. The Pilgrim Fathers. 6. An English Colony. 7. The First European Settlement in the Cape. 8. The Struggles of the Boers in South-Africa. 9. Several Biographies of English Authors.

Italienisch: im S. 2, im W. 3 Stdn. 1) Das Wichtigste aus der Grammatik nach der „Italienischen Sprachlehre v. A. Mussafia“. 2) Gelesen zusammenhängende Stücke aus dem Anhang der Grammatik. Besprochen und auswendig gelernt Gedichte und Sentenzen. Durchschnittlich alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen in das Italienische. Arbeitszeit für jede Stunde 20 Min. — Hr. Fiedler.

Rechnen: 2 Stdn. Wiederholung und Erweiterung des in den Klassen IV, III und II behandelten Stoffes. Mischungsrechnung. Flächen- und Körperberechnung. Nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 6b. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Ochseman.

Geschichte und Kunstgeschichte: 3 Stdn. Die neueste Zeit vom Beginn der französischen Revolution bis auf die Gegenwart in ihren für die vaterländische Geschichte wichtigsten Erscheinungen. Fortlaufende Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der gesamten Weltgeschichte und aller früher gelernten Geschichtszahlen. Arbeitszeit 20 Min. Die Haupterscheinungen auf dem Gebiete der griechischen und römischen Kunst. Die Baukunst des Mittelalters. Arbeitszeit 20 Min. — Der Direktor.

Erdkunde: 2 Stdn. Wiederholungen aus dem ganzen in der Schule behandelten erdkundlichen Lehrstoffe. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Vogt.

Naturkunde: 2 Stdn. Die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Einiges aus der organischen Chemie. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Ochseman.

Zeichnen; in Ia und b zerlegt: 2 Stdn. Freihandzeichnen und Aquarellmalen nach größeren Zusammenstellungen und einzelnen schwierigen Kunst- und Naturformen, sowie Perspektivzeichnen, wozu Ecken des Zeichensaals, Teile des Schulgebäudes und andere Gebäude

als Motive dienen. Nebenübungen sind den Pensen der vorigen Klassen entnommen. Bei günstiger Witterung skizzieren die Schülerinnen im Freien. — Fr. Winter in beiden Abteilungen.

Handarbeit: 2 Stdn. Herrenhemd; kariertes Flicktuch; Strickstopfen an Strümpfen. — Fr. Schaefer Ia, Fr. Schieferdecker Ib.

Singen: 1 Stde. Chorgesang, vereinigt mit Klasse IV, III und II. Einübung zwei- und dreistimmiger Chöre. — Hr. Fiedler.

Verzeichnis der Schulbücher, die im Schuljahre 1905/06 benutzt werden.

| | |
|---|---------|
| 1. Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten von E. Schauenburg und Fr. Erk.
Kl. IX—I | Mk. 1.— |
| 2. Zahns biblische Geschichten für evangelische Schulen, bearbeitet von Giebe.
Kl. IX—I | „ 1.05 |
| 3. Deutsche Fibel von R. Dietlein. Ausg. A. Neueste Auflage. Kl. X. | „ 0.50 |
| 4. Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen von K. Hessel.
T. I. Kl. IX und VIII. | „ 2.80 |
| T. II. Kl. VII und VI | „ 2.80 |
| T. III. Kl. V und IV | „ 3.40 |
| T. IV. Kl. III | „ 4.— |
| 5. Deutsche Lektüre nach Angabe. Kl. II und I. | |
| 6. Lehrgang der französischen Sprache auf Grund der Anschauung und mit besonderer Berücksichtigung des mündlichen und schriftlichen freien Gedankenausdrucks von H. Ducotterd und W. Mardner
T. I Abt. 1. Kl. VII und VI | „ 1.30 |
| T. I Abt. 2. Kl. V und IV. | „ 1.70 |
| T. II. Kl. III | „ 3.— |
| 7. Schulgrammatik der französischen Sprache von K. Ploetz, für Mädchenschulen umgearbeitet von O. Kares und G. Ploetz. Kl. II und I | „ 3.20 |
| 8. Französische Lektüre nach Angabe. Kl. VII—I. | |
| 9. Lehrgang der englischen Sprache von H. Plate. T. I. Kl. IV—I | „ 2.40 |
| 10. Englische Lektüre nach Angabe. Kl. IV—I. | |
| 11. Italienische Sprachlehre von A. Mussafia. Kl. I | „ 3.40 |

| | | |
|--|--------------------------------|----------|
| 12. Aufgaben für das Rechnen in deutschen Schulen von K. Hellermann und L. Krämer. | | |
| Heft I. | Kl. X | Mk. 0,25 |
| Heft II. | Kl. IX | „ 0,30 |
| Heft III. | Kl. VIII und VII | „ 0,35 |
| Heft IV. | Kl. VII—VI | „ 0,40 |
| Heft V. | Kl. VI, V und IV | „ 0,45 |
| Heft VIb. | Kl. IV, III und II | „ 1.— |
| Heft VIb. | Zweiter Kursus. Kl. I. | „ 1.— |
| 13. Kurzer Lehrgang der Geschichte für höhere Mädchenschulen von J. C. Andrä,
bearbeitet von L. Sevin. Kl. IV—I | | |
| | | „ 2,40 |
| 14. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von A. H. Daniel, herausgegeben
von W. Wolkenhauer. Neueste Auflage. Kl. VII—I | | |
| | | „ 1,10 |
| 15. Systematischer Schul-Hand-Atlas von E. Gaebler. Kl. VII, VI und V | | |
| | | „ 0,80 |
| 16. Schulatlas für höhere Lehranstalten von C. Diercke und E. Gaebler. Kl. IV—I | | |
| | | „ 6.— |
| 17. Grundzüge der Physik von J. Crüger. Ausgabe A. Kl. III, II und I | | |
| | | „ 2,50 |
| 18. Liederbuch für höhere Mädchenschulen von Ph. Beck. | | |
| Teil I. | Kl. X—V | „ 0,75 |
| Teil II. | Kl. VI—IV | „ 0,90 |
| Teil III. | Kl. III—I | „ 1,40 |

Lehrbücher für den katholischen Religionsunterricht.

| | | |
|----|--|----------|
| 1. | Kleiner Katechismus für das Erzbistum Cöln. Kl. X—VIII | Mk. 0,30 |
| 2. | Kleine biblische Geschichte von Knecht. Kl. X—VIII | „ 0,45 |
| 3. | Großer Katechismus für das Erzbistum Cöln. Kl. VII—I | „ 0,35 |
| 4. | Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. Kl. VII—I | „ 0,70 |

Lehrbücher für den israelitischen Religionsunterricht.

| | | |
|----|--|----------|
| 1. | Hebräische und hebräisch-deutsche Lesefibel von J. Bruchsaler | Mk. 0,50 |
| 2. | Biblische und nachbiblische Geschichte von J. Müller. Kl. IX—I | „ 1,50 |
| 3. | Rödelheimer Gebetbuch. Kl. VIII—I | „ 0,75 |
| 4. | Religionslehre von S. Herxheimer. Kl. V—I | „ 1,25 |

Das neue Schuljahr 1905/06.

Die Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 18. November 1904 (Nr. 24364) setzt für das am Mittwoch, den 26. April 1905, beginnende, am Donnerstag den 5. April 1906, schließende Schuljahr 1905/06 folgende Ferienordnung fest:

| | Schluß des Unterrichts: | Anfang des Unterrichts: |
|----------------------|---|--------------------------------|
| 1. Pfingstferien: | Freitag, den 9. Juni,
12 Uhr mittags. | Dienstag, den 20. Juni. |
| 2. Sommerferien: | Mittwoch, den 9. August,
12 Uhr mittags. | Donnerstag, den 14. September. |
| 3. Weihnachtsferien: | Freitag, den 22. Dezember,
12 Uhr mittags. | Dienstag, den 9. Januar 1906. |
| 4. Osterferien: | Donnerstag, den 5. April 1906,
12 Uhr mittags. | Mittwoch, den 25. April 1906. |

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 26. April, morgens 9 Uhr.

Elberfeld, am 30. März 1905.

Dr. Liebrecht,
Direktor.



Das neue Schuljahr 1905/06.

Die Vertagung des Provinzial-Schulsausschusses vom 18. November 1905 ist dahin ergangen, dass am Mittwoch, den 29. April 1906, beginnende, am Donnerstag, den 3. Juni 1906, endende Schuljahr 1905/06 folgende Festsetzung hat:

| | Schluss des Unterrichts | Anfang des Unterrichts |
|------------------|--|------------------------------|
| 1. Pflanzferien: | Freitag, den 2. Juni,
10 Uhr mittags | Dienstag, den 29. Juni |
| 2. Sommerferien: | Mittwoch, den 8. August,
12 Uhr mittags | Donnerstag, den 1. September |
| 3. Winterferien: | Freitag, den 22. Dezember,
10 Uhr mittags | Dienstag, den 9. Januar 1906 |
| 4. Herbstferien: | Donnerstag, den 3. April 1906,
12 Uhr mittags | Mittwoch, den 29. April 1906 |

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 29. April, morgens 8 Uhr.

Eibersfeld, am 30. März 1906.

Dr. Lohmann,
Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| R | G | B | W | G | K | C | Y | M |
| ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|---|----|----|----|---|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | B | 17 | 18 | 19 | |
| ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |



